



havaianas

HEISS BEGEHRT

**MIKASA
BEACH BRAZILIO**
Beachvolleyball

**HAVAIANAS
Brasil**
Flip Flops

&

Im Paketpreis

~~69,95 €~~

54,95 €

*Nur solange der Vorrat reicht

MIKASA

<u>Themen:</u>	<u>Seiten</u>
Termine im Überblick	4
SBVV-Börse	5
Von der Geschäftsstelle	6
Einladung Verbandstag	7
Berichte zum Verbandstag	8
Anträge zum Verbandstag	25
Von der ARGE Ba-Wü	28
Von der Ba-Wü-Jugend	35
Vom Spielbetrieb	39
Aus der Schieri-Ecke	40
Vom Lehrwesen	42
Vom Beachplatz	43
Partner-News	44
<u>Aus den Bezirken:</u>	
Bezirk Schwarzwald-Bodensee	47
Bezirk West	50

Bitte beachten Sie die Anzeigen und Turnierausschreibungen in unserem Heft!

TERMINE

Samstag, den 5. Juli 2014

Verbandstag und Jugenddelegiertenversammlung in
Donauschingen (Einladung und Berichte im Heft)

Montag, den 15. September 2014

Meldefrist der SBVV-Pflichtschiedsrichter

Sonntag, den 28.9.2014

SBVV-Landespokal (Meldeschluss 1.9.2014)

Fr, den 17.10. – So, den 19.10.2013

Bundespokal Süd der Kaderteams in Konstanz

URLAUB

Die Geschäftsstelle: 25.8. – 12.9.2014

Passtelle: 28.8. – 14.9.2014

GESCHÄFTSSTELLE

Südbadischer Volleyball-Verband e.V.
c/o. Andrea Greguric
Salzstr. 10a, 78073 Bad Dürkheim
Tel. 07726/370-485, Fax: 07726/370-487
E-mail: info@sbvv-online.de
Internet: www.sbv-online.de

Präsenzzeiten: Täglich von 9.00 – 12.00 Uhr
Dienstags: 15.00 – 18.00 Uhr

SBVV-Bankverbindung:

IBAN: DE27 6905 1725 0002 0255 00
BIC: SOLADES1SAL
bei der Sparkasse Salem-Heiligenberg

SBVV - Verbandsgericht:

SBVV-Geschäftsstelle, c/o. Verbandsgericht
Salzstr. 10a, 78073 Bad Dürkheim

PRÄSIDIUM

Präsident: Hans-Dieter Wankmüller
Tel.: 0761-2177784
E-mail vorsitzender@sbvv-online.de

Vizepräsident Sport: Harald Schuster
Tel.: 07533-3367; Fax: 07533-4157
E-mail: Sportwart@sbvv-online.de

Vizepräsidentin Finanzen: Kerstin Erens
Tel. 07556-5194; Fax: 07553-821334
E-mail: Kassenwartin@sbvv-online.de

Pressesprecher: Reiner Jäckle
Tel. 0177-7865955
E-Mail: pressesprecher@sbvv-online.de

Schulsport: Christine Hogenmüller
Tel. 0176-34106909
E-mail: Schulsportreferentin@sbvv-online.de

Lehrwart: Michail Lukaschek
Tel. 0176-20154087
E-mail: lehrwart@sbvv-online.de

Lehrbeauftragter: Diego Ronconi
Tel. 0151-11514117
E-mail: lehrwart.nvv@volleyball-nordbaden.de

Spielwartin: Edeltraud Heitz
Tel. 07671-962762
E-mail: Spielwart@sbvv-online.de

Jugendwart: Rolf Thomann (kommissarisch)
Tel. 0163-2328030
E-mail: Jugendwart@sbvv-online.de

Passwart: Traugott Scheuerpflug
Tel.: 07666-4523
E-mail: passwart@sbvv-online.de

Schiedsrichterwart: Klaus Erdmann
Tel.+ Fax: 07733-7403
E-mail: Schiedsrichterwart@sbvv-online.de

Regionalschiedsrichterwart: Volker Schiemenz
Tel. 07621-5835963, Fax: 07621-7927850
E-mail: volker.schiemenz@sbvv-online.de

Beachwart: Martin Schaffner
Tel. und Fax: 07621-168404
E-mail: Beachwart@sbvv-online.de

BFS-Wart: Thomas Kirchhofer
Tel. 07853-8065,
E-mail: bfswart@sbvv-online.de

Vorsitzender Bezirk Schwarzwald-Bodensee:
Hans-Peter Schwab, Tel. 07704/922933
E-mail: hanspeter-schwab@t-online.de

Vorsitzender Bezirk West:
Martin Hohwieler, Tel. 07642/928387
E-mail: martin.hohwieler@arcor.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Südbad. Volleyball-Verband e.V.
Redaktion: Andrea Greguric
Verlag: Verlag Sport und Freizeit,
Postfach 42, 78441 Konstanz
Druck: Digital-Centrum Konstanz
Auflage: 900 Stück

**Redaktionsschluß für die Ausgabe
Okt.-Dez. 2014 ist der 10. September 2014**

DJK SINGEN e.v.



LANDESLIGA

Ab sofort suchen wir für die Saison 2014/2015 zur Verstärkung unserer Damenmannschaft in der Volleyball – Landesliga

einen motivierten Trainer

und

volleyballbegeisterte Spielerinnen.



Habt Ihr Interesse?

Dann schaut mal auf unsere Homepage

www.djksingen-volleyball.de

und meldet Euch bei uns.

Wir freuen uns auf Euch!



Turniereinladung zum 41. Internationalen Volleyball Turnier des TV Radolfzell.



- Termin:** 20./21. September 2014
- Spielort:** Kreissporthalle Mettnau/Radolfzell (3-fach-Halle)
Unterseesporthalle Radolfzell (3-fach-Halle)
- Kategorien:** je 8 Mannschaften: Herren/Damen A ab Verbandsliga aufwärts
Herren/Damen B Bezirksklasse bis Landesliga
- Turniermodus:** Spiel auf zwei Gewinnsätze
- Turnierabend:** Für günstiges Abendessen und eine legendäre Party in unserem Vereinsheim ist selbstverständlich gesorgt
- Übernachtung:** Übernachtung in der Halle. Gerne darf auch auf dem Gelände des TV direkt am See gezeltet werden
- Startgeld:** 70,- € für die 1. Mannschaft eines Vereins,
50,- € für jede weitere Mannschaft (inkl. Sonntagsfrühstück)
(Sparkasse Singen-RZ, IBAN: DE14692500350004027793, BIC: SOLADES1SNG)
Startgeld bitte vor Turnierbeginn überweisen.
- Anmeldeschluß:** 31. August 2014
- Anmeldung bei:** Raphael Petrich, raphael.petrich@gmx.net, Tel: 0176/70634509

VON DER GESCHÄFTSSTELLE

Verbandstag 2014

Der diesjährige Verbandstag findet in Donaueschingen statt. Die offizielle Einladung, die Tagesordnung, die Berichte und auch die Anträge findet Ihr in diesem Heft. Ebenso die Einladung für die davor stattfindende Jugenddelegiertenversammlung.

Aufgrund der Anträge müssen einige Ordnungen inhaltlich geändert und ebenfalls zur Abstimmung gebracht werden. Diese findet ihr einschließlich formaler Änderungen ab sofort auf der Homepage (Link auf der Startseite)

Anwesenheitspflicht:

Für Vereine mit Mannschaften, welche in der Saison 2014/2015 in der Bezirkliga und höher spielen, besteht Anwesenheitspflicht!

Dies gilt ebenso für die an den Bezirkstagen bestimmten Delegierten zur Jugenddelegiertenversammlung.

Bitte beachten: Stimmrecht!!

Alle Vereinsvertreter/innen, die zum Verbandstag erscheinen und nicht der offizielle Vereinsvorstand oder AbteilungsleiterIn sind, benötigen – um das entsprechende Stimmrecht ihres Vereins in Anspruch nehmen zu können – **eine schriftliche Bevollmächtigung des Mitgliedsvereins. Liegt diese Bevollmächtigung (unten) nicht vor, wird kein Stimmrecht erteilt!**

VOLLMACHT zum Verbandstag 2014 in Donaueschingen

Herr/Frau _____

ist berechtigt, als Delegierte/r des Vereines: _____

auf dem Verbandstag des SBVV am 5. Juli 2014 in Donaueschingen die Stimmkarten entgegen zu nehmen und das Stimm- und Rederecht auszuüben! Gleichzeitig wird bestätigt, dass der/die Obengenannte ausschließlich für unseren Verein die Stimmen übernimmt!

Ort, Datum

rechtsverbindliche Unterschrift des Vereins

Auszug aus der Geschäftsordnung § 3.4.:

Das Stimmrecht kann vom Vereinsvorsitzenden, Abteilungsleiter oder einem schriftlich bevollmächtigten Delegierten des Mitgliedvereins ausgeübt werden. Eine Aufteilung der Stimmen auf mehrere Delegierte ist möglich; **Bitte beachtet: eine Stimmübertragung auf Delegierte eines anderen Vereins ist nicht zugelassen.**

Mein Service:

Auch beim Verbandstag werde ich vorab bestellte Spielberichtsbögen oder Bälle portofrei auf Rechnung mitbringen.

Außerdem bekommen die anwesenden Vereinsvertreter für jede Mannschaft, welche in der Landes- oder Verbandsliga spielt, einen Spielball MIKASA MVA 300 ausgehändigt.

Liebe Grüße

Andrea Greguric

Unsere Partner 2014:



E I N L A D U N G

zum SBVV-Verbandstag 2014
Sa., den 5. Juli 2014,
14.00 Uhr, Erich-Kästner-Halle in Donaueschingen
Humboldtstraße 3, 78166 Donaueschingen

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls des Verbandstages 2012 (auf der Homepage)
4. Ehrungen
5. Berichte der Präsidiumsmitglieder und des Verbandsgerichtes (werden im Vorfeld zugeschickt oder mündlich vorgetragen). Aussprache zu den Berichten.
6. Feststellung des Stimmrechts und der Anzahl der anwesenden Mitgliedsvereine
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Entlastung des Präsidiums
9. Wahlen zum Präsidium: Das gesamte Präsidium wird gewählt
10. Wahlen zum Verbandsgericht: Das gesamte Verbandsgericht wird gewählt
11. Wahl des Vereinsdelegierten für die BSB-Mitgliederversammlungen
12. Wahl der Kassenprüfer
13. Genehmigung des Haushaltes 2014 und 2015
14. Anträge
15. Verabschiedung und Genehmigung von Satzungs- und Ordnungsänderungen
16. Bestimmung des Austragungsortes des Verbandstages 2016.
17. Verschiedenes

Achtung! Für Vereine mit Mannschaften, welche in der Saison 2014/2015 in der Bezirksliga und höher spielen, besteht Anwesenheitspflicht!

E I N L A D U N G

zur Jugenddelegiertenversammlung 2014
Sa., den 5. Juli 2014,
11.00 Uhr, Erich-Kästner-Halle in Donaueschingen
Humboldtstraße 3, 78166 Donaueschingen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung des Stimmrechts und Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der Jugenddelegiertenversammlung 2012 (auf der Homepage)
4. Bericht des Jugendwartes und Aussprache zum Bericht
5. Entlastung des kommissarischen Jugendwartes
6. Wahl des Jugendwartes
7. Wahl eines Jugendsprechers
8. Anträge
9. Verschiedenes

Achtung! Für Delegierte, die bei den Bezirkstagen gewählt wurden, besteht Anwesenheitspflicht

BERICHTE ZUM VERBANDSTAG

Der Bericht des Präsidenten wird am Verbandstag mündlich vorgetragen

Bericht der Vizepräsidentin Finanzen

Haushaltsjahr 2012

Im Jahr 2012 musste der Verband ein kleines Minus von 490 EUR verbuchen. Dabei wurden die geplanten Haushaltszahlen im Aufwandsbereich weitestgehend eingehalten, aber insbesondere bei den Mitgliedsbeiträgen ist der Abwärtstrend weiter vorhanden.

So ergaben sich aus den Mitgliedsbeiträgen mit 56,8 TEUR 2,7 TEUR weniger Einnahmen als geplant. Positiv schlug sich hingegen der neue Sponsoring-Vertrag mit der Fa. Engelhorn nieder, hier konnten wir Einnahmen in Höhe von 5 TEUR (abzgl. USt.) generieren. Höhere Einnahmen ergaben sich auch aus einer höheren Bezuschussung durch den BSB.

Auf der Aufwandsseite schlug sich die niedrigere Mitglieder-Zahl auch beim Beitrag an den DVV nieder. Hier ergab sich ein 1,1 TEUR niedrigerer Aufwand.

Für SAMS ergeben sich nun laufende Kosten (z.B. Support), die unter der Position SBVV-Homepage verbucht werden. Die höheren Ausgaben für den Pokal wurden teilweise durch niedrigere Ausgaben des Sportworts kompensiert.

Im Lehrwesen ergaben sich deutlich höhere Kosten, da hier zum ersten Mal die neuen Teilnehmer-Gebühren (10,00 EUR pro Tag pro Teilnehmer) für Lehrgänge an den Sportschulen vom BSB berechnet wurden.

Haushaltsjahr 2013

Im Jahr 2013 mussten wir einen kräftigen Verlust von 4,8 TEUR hinnehmen. Erneut fällt auf, daß die geplanten Haushaltszahlen im Aufwandsbereich überwiegend eingehalten wurde, wir aber massive Einbrüche im Einnahmen-Bereich zu verzeichnen hatten.

Die Mitgliedsbeiträge sind um weitere 1,5 TEUR gesunken. Die Erlöse aus Spielerpässen gingen

um 2,3 TEUR zurück und die Strafen um 2,6 TEUR.

Die niedrigeren Schiri-Einnahmen bzw. Trainerlehrgangsgebühren gleichen sich durch entsprechend niedrigeren Aufwand jeweils nahezu aus. Die Einnahmen aus dem Schulsport sind deshalb niedriger, da keine Lehrer-Fortbildung durchgeführt wurde.

Die höheren Kosten SBVV-Homepage/SAMS gleichen sich durch die neuen Einnahmen „SAMS-Beratungsleistungen“ wieder aus. Aus steuerlichen Gründen wurde hier eine Brutto-Verbuchung der Positionen vorgenommen.

Haushaltsplan 2014/2015

Die Rücklagen des SBVV zum 31.12.2013 belaufen sich noch auf 3,6 TEUR. D.h. noch so ein Verlust wie 2013 kann sich der SBVV nicht leisten. Anfang des Jahres 2014 hatte der Verband erhebliche Liquiditätsschwierigkeiten.

Die Aufwendungen weiter zu senken, ist nicht möglich. Die einzelnen Ressorts sind seit Jahren sehr bemüht, ihre vorgegebenen Zahlen auch einzuhalten.

Unser Schwachpunkt ist derzeit die Einnahmen-Seite. Nur wenn es uns gelingt, diese wieder zu stärken, und zwar nachhaltig zu stärken, können wir auch in Zukunft den Volleyball-Sport in Südbaden am Leben erhalten.

Mit den vom Präsidium vorgeschlagenen Erhöhungen der Beiträge können wir es schaffen, wieder einen ausgeglichenen Haushalt hinzubekommen. Mit den für die Jahre 2014 und 2015 geplanten Überschüssen beabsichtigen wir, die Rücklagen des SBVV wieder etwas aufzufüllen.

Es ist nicht Absicht des Präsidiums, Gewinne auf Kosten der Vereine zu erzielen. Wir müssen zunächst wieder Rücklagen schaffen, um jederzeit liquide zu sein. Sollte in absehbarer Zeit erkennbar sein, daß sich die finanzielle Situation des SBVV nachhaltig stabilisiert hat, werden wir auch gerne den Schritt gehen, die Vereine wieder zu entlasten.

Kerstin Erens

Jahresabschluß 2012 und 2013

	Plan 2012 EUR	Ist 2012 EUR	Plan 2013 EUR	Ist 2013 EUR
Erträge				
Erlöse Mitgliedschaften (1)				
Mitgliedsbeiträge	59.500,00	56.798,73	56.000,00	54.419,10
Paßerlöse	16.000,00	16.874,97	16.000,00	13.710,00
Startgelder/Kautionen	1.500,00	400,00	100,00	-60,00
Strafen	4.500,00	5.878,00	4.500,00	1.885,50
Schiri Erlöse	12.300,00	13.800,00	12.300,00	8.499,04
Zwischensumme	93.800,00	93.751,70	88.900,00	78.453,64
Umlage Software	0,00	0,00	0,00	0,00
Zinsen u. ähnl. Erträge (21)	250,00	281,04	300,00	557,49
Erlöse sonstiger Art (3)				
Jugendförderbeitrag	0,00	2.250,00	0,00	0,00
Spielberichtsbögen	1.000,00	805,50	1.000,00	675,00
andere Erlöse	1.000,00	473,00	500,00	341,78
Erl. Info Anzeigen	500,00	44,00	100,00	44,00
Trainerlehrg.gebühren	5.545,00	4.905,00	9.000,00	5.370,00
Kader-Lehrgänge	2.800,00	1.365,00	2.800,00	2.045,00
Schulreferent Einnahmen	1.380,00	520,00	1.380,00	460,00
Sponsoren	250,00	5.273,70	5.250,00	5.321,30
Beach-Startgelder	6.000,00	6.548,00	6.000,00	5.776,00
Sportgeräte-Verkauf	3.000,00	14.958,90	3.000,00	15.155,95
SAMS Beratungsleistungen				2.380,00
Zwischensumme	21.475,00	37.143,10	29.030,00	37.569,03
Öffentliche Zuwendungen und Zuschüsse (2)				
Zuschuß BSB	21.946,00	23.826,00	23.857,00	23.857,00
Zuschuß Schulsport	1.300,00	1.300,00	1.300,00	1.300,00
ZU schuß LSV-Talentförderung	10.640,00	10.640,00	10.640,00	10.320,60
Zuschuß Glücksspirale	3.420,00	3.500,00	3.420,00	3.420,00
Zuschuß LAL Leistungslehrgänge	9.520,00	9.800,00	9.520,00	9.576,20
LSV Honorartrainermittel	9.600,00	9.600,00	9.600,00	9.600,00
Zwischensumme	56.426,00	58.666,00	58.337,00	58.073,80
Ertrag gesamt	171.951,00	189.841,84	176.567,00	174.653,96

Aufwand				
Beiträge BSB,DVV	27.000,00	25.894,10	24.000,00	24.900,31
Pässe, Spielberichtsbogen	700,00	499,66	700,00	0,00
SBVV Info Druckkosten	5.500,00	5.907,16	5.500,00	4.006,73
Literatur Abo. Lehrmittel	50,00	0,00	50,00	49,80
Zwischensumme	33.250,00	32.300,92	30.250,00	28.956,84
Aufwand Geschäftsstelle (7)				
Miete und NeKo	3.300,00	3.214,42	3.700,00	3.519,02
Telefon	600,00	583,86	600,00	514,07
Büromat., EDV, Porto	3.300,00	3.216,45	3.300,00	2.197,42
Fahrtkosten + Aufwandsersatz	300,00	842,14	850,00	638,75
SBVV-Homepage/SAMS	1.300,00	3.628,93	3.700,00	5.787,90
Zwischensumme	8.800,00	11.485,80	12.150,00	12.657,16
Personalaufw./Dienstleistungen (8)				
Aushilfen				
Gehälter	26.000,00	25.231,82	26.000,00	25.638,37
ges.soz. Abgaben	5.700,00	5.485,83	5.700,00	5.961,12
Buchhaltungskosten	2.700,00	2.700,00	2.700,00	2.700,00
Zwischensumme	34.400,00	33.417,65	34.400,00	34.299,49
Ausgaben A-,B-,C-Pokal (9)	3.000,00	8.168,39	5.000,00	5.265,00
Sportwart (10)	3.000,00	1.163,42	1.500,00	826,99
Aufwand Kader (11)				
Aufwgd.f.LAL bezuschusste Mittel	10.000,00	9.066,16	9.000,00	7.739,41
Talentfördergruppen	10.100,00	10.100,00	10.100,00	11.002,17
sonstiger Kaderaufwand	5.000,00	9.249,45	8.000,00	8.000,00
ARGE Leistgsp.Ba-Wü	11.300,00	9.712,50	10.000,00	10.633,00
Honorartrainer	9.600,00	9.283,12	9.600,00	9.241,05
Zwischensumme	46.000,00	47.411,23	46.700,00	46.615,63
Lehrwesen (12)				
Lehrwart, Referentenkosten	1.300,00	525,00	1.300,00	630,00
Lehrwart, Auslagen	700,00	2.475,10	2.500,00	1.994,21
Zwischensumme	2.000,00	3.000,10	3.800,00	2.624,21
Schiedsrichterwesen (13)				
Schiri-Kosten allg.	1.000,00	2.027,32	1.500,00	228,94
Schiri Pok+ Süddt. Meistersch.	2.000,00	1.494,62	1.500,00	355,50
Schiri Lehrg-Referenten	2.200,00	2.670,00	3.000,00	2.381,00
Schiri Reisekosten	1.500,00	2.199,63	1.500,00	1.279,75
Zwischensumme	6.700,00	8.391,57	7.500,00	4.245,19
Übertrag Blatt 2	137.150,00	145.339,08	141.300,00	135.490,51

Übertrag Blatt 2	137.150,00	145.339,08	141.300,00	135.490,51
Jugendwart (14)				
Sachleistungen	3.500,00	3.016,91	3.500,00	2.709,00
Allgemeiner Aufwand	200,00	137,50	200,00	368,60
Zwischensumme	3.700,00	3.154,41	3.700,00	3.077,60
Breiten- und Freizeitsport-Wart (15)				
Freizeitwart allg.	500,00	372,90	500,00	807,10
FZ-Lehrg, Trainer, Schiri bezuschußt. Massn.(Glücksspirale)	3.420,00	3.500,00	3.420,00	3.420,00
Zwischensumme	3.920,00	3.872,90	3.920,00	4.227,10
Spielwart (16)	300,00	380,70	400,00	438,20
Schulsportreferentin (17)				
Lehrgänge	4.200,00	4.062,88	4.200,00	3.621,44
Schulref. allg.	200,00	424,80	200,00	249,10
Zwischensumme	4.400,00	4.487,68	4.400,00	3.870,54
Pressewart (18)	300,00	0,00	300,00	0,00
Beachwart (19)				
Beach sonst. Ausgaben	750,00	776,08	750,00	480,50
Beach-Turnier Zuschuss	800,00	1.075,00	800,00	800,00
Beachturniere T-Shirts,Beach-Journal,etc.	2.800,00	2.892,70	2.800,00	3.225,90
Zwischensumme	4.350,00	4.743,78	4.350,00	4.506,40
1. Vorsitzender (20)	3.000,00	3.256,00	3.000,00	3.365,16
sonstige VS Kosten (21)	1.500,00	3.079,46	2.500,00	2.862,73
sonstige Aufwendungen (23)				
Zuschüsse Bezirke, Vereine	4.500,00	4.153,35	4.500,00	3.541,70
Versicherungen	3.000,00	2.006,10	2.200,00	2.073,22
Zinsaufwand	50,00	58,75	50,00	35,21
sonst. Ausg. (1*)	2.500,00	2.630,91	2.500,00	3.264,40
Sportgeräte-Kauf	0,00	11.016,62	0,00	11.690,78
Zwischensumme	10.050,00	19.865,73	9.250,00	20.605,31
Abschreibungen (22)	0,00	0,00	0,00	0,00
Umsatzsteuer	1.500,00	2.152,74	2.200,00	1.053,09
27+28 Auflösung/Einstellung Rücklage				
Aufwand gesamt	170.170,00	190.332,48	175.320,00	179.496,64
Ertrag gesamt	171.951,00	189.841,84	176.567,00	174.653,96
Bilanzgewinn/-verlust	1.781,00	-490,64	1.247,00	-4.842,68

Stand: 08.02.2014

1*) Zuschuss Regionalspielausschuss 1.300,00 EUR, Essen Präsidium 1.230,00 EUR

Haushaltsplan 2014/2015

	Plan 2013 EUR	Ist 2013 EUR	Plan 2014 EUR	Plan 2015 EUR
Erträge				
Erlöse Mitgliedschaften (1)				
Mitgliedsbeiträge	56.000,00	54.419,10	60.000,00	60.000,00
Paßerlöse/Spielerbeitrag	16.000,00	13.710,00	36.800,00	36.800,00
Startgelder/Kautionen	100,00	-60,00	100,00	100,00
Strafen	4.500,00	1.885,50	2.000,00	2.000,00
Schiri Erlöse	12.300,00	8.499,04	9.000,00	9.000,00
Zwischensumme	88.900,00	78.453,64	107.900,00	107.900,00
Zinsen u. ähnl. Erträge (21)	300,00	557,49	550,00	550,00
Erlöse sonstiger Art (3)				
Spielberichtsbögen	1.000,00	675,00	700,00	700,00
andere Erlöse	500,00	341,78	500,00	500,00
Erl. Info Anzeigen	100,00	44,00	50,00	50,00
Trainerlehrg.gebühren	9.000,00	5.370,00	5.500,00	5.500,00
Kader-Lehrgänge	2.800,00	2.045,00	2.000,00	2.000,00
Schulreferent Einnahmen	1.380,00	460,00	460,00	460,00
Sponsoren	5.250,00	5.321,30	5.300,00	5.300,00
Beach-Startgelder	6.000,00	5.776,00	6.000,00	6.000,00
Sportgeräte-Verkauf	3.000,00	15.155,95	3.000,00	3.000,00
SAMS Beratungsleistungen		2.380,00	2.380,00	2.380,00
Zwischensumme	29.030,00	37.569,03	25.890,00	25.890,00
Öffentliche Zuwendungen und Zuschüsse (2)				
Zuschuß BSB	23.857,00	23.857,00	23.500,00	23.500,00
Zuschuß Schulsport	1.300,00	1.300,00	1.300,00	1.300,00
ZUzuschuß LSV-Talentförderung	10.640,00	10.320,60	10.640,00	10.640,00
Zuschuß Glücksspirale	3.420,00	3.420,00	3.335,00	3.335,00
Zuschuß LAL Leistungslehrgänge	9.520,00	9.576,20	9.520,00	9.520,00
LSV Honorartrainermittel	9.600,00	9.600,00	9.600,00	9.600,00
Zwischensumme	58.337,00	58.073,80	57.895,00	57.895,00
Ertrag gesamt	176.567,00	174.653,96	192.235,00	192.235,00

Aufwand

Beiträge BSB,DVV	24.000,00	24.900,31	32.500,00	28.500,00
Pässe, Spielberichtsbogen	700,00	0,00	700,00	700,00
SBVV Info Druckkosten	5.500,00	4.006,73	5.000,00	5.000,00
Literatur Abo. Lehrmittel	50,00	49,80	50,00	50,00

Zwischensumme **30.250,00** **28.956,84** **38.250,00** **34.250,00**

Aufwand Geschäftsstelle (7)

Miete und NeKo	3.700,00	3.519,02	3.600,00	3.600,00
Telefon	600,00	514,07	550,00	550,00
Büromat., EDV, Porto	3.300,00	2.197,42	2.500,00	2.500,00
Fahrtkosten + Aufwandsersatz	850,00	638,75	700,00	700,00
SBVV-Homepage/SAMS	3.700,00	5.787,90	5.800,00	5.800,00

Zwischensumme **12.150,00** **12.657,16** **13.150,00** **13.150,00**

Personalaufw./Dienstleistungen (8)

Aushilfen				
Gehälter	26.000,00	25.638,37	26.800,00	27.500,00
ges.soz. Abgaben	5.700,00	5.961,12	6.150,00	6.500,00
Buchhaltungskosten	2.700,00	2.700,00	2.700,00	2.700,00

Zwischensumme **34.400,00** **34.299,49** **35.650,00** **36.700,00**

Ausgaben A-, B-, C-Pokal (9) **5.000,00** **5.265,00** **5.000,00** **8.000,00**

Sportwart (10) **1.500,00** **826,99** **1.000,00** **1.000,00**

Aufwand Kader (11)

Aufwgd.f.LAL bezuschusste Mittel	9.000,00	7.739,41	9.000,00	9.000,00
Talentfördergruppen	10.100,00	11.002,17	10.100,00	10.100,00
sonstiger Kaderaufwand	8.000,00	8.000,00	8.000,00	8.000,00
ARGE Leistgsp.Ba-Wü	10.000,00	10.633,00	10.000,00	10.000,00
Honorartrainer	9.600,00	9.241,05	9.600,00	9.600,00

Zwischensumme **46.700,00** **46.615,63** **46.700,00** **46.700,00**

Lehrwesen (12)

Lehrwart, Referentenkosten	1.300,00	630,00	700,00	700,00
Lehrwart, Auslagen	2.500,00	1.994,21	2.200,00	2.200,00

Zwischensumme **3.800,00** **2.624,21** **2.900,00** **2.900,00**

Schiedsrichterwesen (13)

Schiri-Kosten allg.	1.500,00	228,94	500,00	500,00
Schiri Pok+ Süddt. Meistersch.	1.500,00	355,50	500,00	500,00
Schiri Lehrg-Referenten	3.000,00	2.381,00	2.500,00	2.500,00
Schiri Reisekosten	1.500,00	1.279,75	1.500,00	1.500,00

Zwischensumme **7.500,00** **4.245,19** **5.000,00** **5.000,00**

Übertrag Blatt 2 **141.300,00** **135.490,51** **147.650,00** **147.700,00**

Übertrag	141.300,00	135.490,51	147.650,00	147.700,00
Jugendwart (14)				
Sachleistungen	3.500,00	2.709,00	2.800,00	2.800,00
Allgemeiner Aufwand	200,00	368,60	400,00	400,00
Zwischensumme	3.700,00	3.077,60	3.200,00	3.200,00
Breiten- und Freizeitsport-Wart (15)				
Freizeitwart allg.	500,00	807,10	800,00	800,00
FZ-Lehrg, Trainer, Schiri bezuschußt. Massn.(Glücksspirale)	3.420,00	3.420,00	3.335,00	3.335,00
Zwischensumme	3.920,00	4.227,10	4.135,00	4.135,00
Spielwart (16)	400,00	438,20	450,00	450,00
Schulreferent (17)				
Lehrgänge	4.200,00	3.621,44	3.900,00	3.900,00
Schulref. allg.	200,00	249,10	250,00	250,00
Zwischensumme	4.400,00	3.870,54	4.150,00	4.150,00
Pressewart (18)	300,00	0,00	0,00	0,00
Beachwart (19)				
Beach sonst. Ausgaben	750,00	480,50	700,00	700,00
Beach-Turnier Zuschuss	800,00	800,00	800,00	800,00
Beachturniere T-Shirts,Beach-Journal,etc.	2.800,00	3.225,90	3.300,00	3.300,00
Zwischensumme	4.350,00	4.506,40	4.800,00	4.800,00
1. Vorsitzender	3.000,00	3.365,16	3.850,00	3.850,00
sonstige VS Kosten (21)	2.500,00	2.862,73	3.150,00	3.150,00
sonstige Aufwendungen (23)				
Zuschüsse Bezirke, Vereine	4.500,00	3.541,70	6.000,00	6.000,00
Versicherungen	2.200,00	2.073,22	2.100,00	2.100,00
Zinsaufwand	50,00	35,21	50,00	50,00
sonst. Ausg.	2.500,00	3.264,40	3.000,00	3.000,00
Sportgeräte-Kauf	0,00	11.690,78	0,00	0,00
Zwischensumme	9.250,00	20.605,31	11.150,00	11.150,00
Abschreibungen (22)	0,00	0,00	0,00	0,00
Umsatzsteuer	2.200,00	1.053,09	3.650,00	3.650,00
27+28 Auflösung/Einstellung Rücklage				
Aufwand gesamt	175.320,00	179.496,64	186.185,00	186.235,00
Ertrag gesamt	176.567,00	174.653,96	192.235,00	192.235,00
Bilanzgewinn/-verlust	1.247,00	-4.842,68	6.050,00	6.000,00
Stand: 18.04.2014				

Bericht des Vizepräsidenten Sport

Auswahlmannschaften

(1996/1997 Jungen und 1998/1999 Mädchen)

Die Auswahl der Mädchen hat sich unter der Führung von Karl Laber und Silke Hoffman gut geschlagen. Beim ersten Bundespokal im Herbst 2012 wurde die Mannschaft Fünfter und beim abschließenden Bundespokal im Jahr 2013 konnte der 7. Platz belegt werden.

Die männliche Südbaden-Auswahl belegte auf beiden Bundespokalen mit den Trainern Daniel Raabe und Philipp Ebel jeweils den siebten Platz. Dabei war die Mannschaft zumindest beim zweiten Pokal vom Verletzungspech nicht verschont.

Entscheidend war aber die Nominierung von mehreren Jugendlichen zur Sichtung der Jugend - Nationalmannschaft.

An alle Jugendlichen, die in den Auswahlen gespielt haben und natürlich auch die Trainer und Betreuer ein herzliches Dankeschön für die abgelaufene Kaderzeit !

(1999/2000 Jungen und 2000/2001 Mädchen)

Unter der Leitung von Daniel Raabe und Philipp Ebel bei den Jungs und Michail Lukaschek und Sven Johansson bei den Mädchen sind diese Jahrgänge auf einem sehr guten Weg. Ich bin gespannt, welche Plätze auf dem ersten Bundespokal im Herbst in Konstanz erreicht werden können und ob es gelingt wieder ein paar Jugendliche in den Jugendnationalmannschaftsbereich zu bringen.

Bezirkskader / Talentfördergruppen (2001/2001 Jungen / 2002/2003 Mädchen)

Die Bezirkskader werden trainiert von
West ml.: Daniel Raabe, N.N
West wbl.: Cornelius Ziegler /, N.N
Ost ml.: Philipp Sigmund / Jens Weber
Ost wbl.: Harald Schuster, Filiz Yürükalan

Erste Erfolge bei den Bezirkskadervergleichen mit Nordbaden liegen schon hinter den neuen Teams, ich bin zuversichtlich, dass wir die Basis für neue gute Jahrgänge in den Auswahlen gelegt haben

ARGE Baden-Württemberg

Die ARGE Auswahlen konnten sich mit den älteren oben genannten Jahrgängen positiv darstellen. Herausragend sicherlich der Bundespokalgewinn der männlichen Jugend im Jahr 2013 und vor ein paar Wochen in 2014 !

Über die überragenden Leistungen der ARGE-Auswahlmannschaften in Halle und Sand ist an anderer Stelle berichtet worden. Ich darf feststellen, dass wir es geschafft haben uns in der Deutschen Leistungsspitze etabliert zu haben. Für die erreichten Platzierungen und die gute Vorbereitung an dieser Stelle herzlichen Dank an die Landestrainer Michael Mallick und Sven Lichtenauer.

Die Arbeit mit dem neuen Leistungssportkoordinator Andreas Burkart hat sich gut angelesen.

Ausblick

Finanziell ist die Kaderarbeit noch abgesichert, dies aber nur, weil wir mittlerweile überhaupt keine Sportschulen mehr besuchen und versuchen durch die Wahl der Lehrgangsorte die Fahrtkosten zu minimieren. Zudem beteiligen wir seit zwei Jahren die Kaderspieler an den Kosten, ich halte das aber nach wie vor nicht für zielführend

Die Finanzierung der ARGE ist eine große Herausforderung, Mieten und Gehälter, insbesondere höhere Fahrt- und Verpflegungskosten und zusätzliche Aufgabenbereiche (Beach) machen es finanziell nicht einfacher.

Für das große Jugendturnier in Tuttlingen hat sich leider kein Nachfolger gefunden. Dieses Turnier vermissen wir sehr.

Wer die Meldezahlen bei den Jugendlichen sieht, kann erkennen, dass wir ein großes Problem haben. Dies wurde durch die Aussetzung des Jugendnachweises auf dem letzten Verbandstag verschärft.

Das G8 hat nach wie vor massive Auswirkungen. Ich kann mich des Eindrucks nicht erwehren, dass man sich zur Lösung dieser Probleme nicht weit genug aus der Deckung wagt und sich die eigene schon aufwendige und nicht immer zufriedenstellende, ehrenamtliche Arbeit auch noch selbst zerredet.

Es muss klar gesagt werden: Wenn ein Ausbildungssystem wie das G8 so schlecht gemacht ist, dann kann es nicht sein, dass sich die ehrenamtlichen Verantwortlichen in allen Sport- wie auch Musik-, Kultur- und Hilfsvereinen, die zunehmend alle die gleichen Probleme haben, mit der Lösung des Problems alleine auseinander zu setzen haben.

Wenn Ganztageseschulen – in welcher Form auch immer – den Alltag der Kinder und Jugendlichen zunehmend in „Beschlag“ legen, dann muss es Lösungen geben, wie Zeitkontingente geschaffen werden, um Vereinsangebote umzusetzen, die über eine allgemeine Beliebtheit hinaus gehen. Jugendgerechte Nachmittagstrainingszeiten sind in Mannschaftssportarten mit Schülern aus verschiedenen Schulen durch den Nachmittagunterricht kaum noch darstellbar.

Aller Lippenbekenntnisse zum Trotz passiert aber das Gegenteil. Schul-AGs sind zunehmend in Gefahr, Kooperationen Schule – Verein häufig ohne schulische Begleitung, sondern Teil eines allgemeinen „Bespäßungsangebots“.

Viele junge Sportlehrer, die an die Schulen kommen, haben den Fokus nicht mehr auf Mannschaftssportarten, auch das ist ein Problem.

Aber auch bei den Verbänden muss nachgedacht werden. So sehe ich die Abkoppelung des Erwachsenen – vom Jugendspielrecht im Prinzip als gescheitert. Wenn bereits in der E- und D-Jugend „gute“ SpielerInnen den Verein wechseln, dann mag das für die SpielerInnen und die beteiligten (aufnehmenden) Vereine auf den ersten Blick sinnig sein. Die Motivation des abgehenden Vereins und vor allem der dort noch verbliebenen Jugendlichen geht jedoch häufig gegen Null und wir haben wieder ein paar potentielle Volleyballspieler verloren

Wenn süddeutsche Meisterschaften dazu mutieren, dass sich bereits ab der U14 im Endeffekt die jeweiligen Bezirks-/Verbandsauswahlen unter beliebigen Vereinsnamen duellieren und dies natürlich auf gesamtdeutscher Ebene häufig nicht anders ist, muss man diese Meisterschaften grundsätzlich hinterfragen.

Vor der Trennung des Erwachsenen- vom Jugendspielrecht gab es immer wieder Überraschungen. Ich hielte eine Freigabe des Jugendspielrechts (wenn überhaupt) frühestens ab der U 18 für sinnig, nicht vorher.

Außerdem ist – fast schon ketzerisch – zu fragen, wie sinnig es ist, das Ausbildungssystem mit dem Wettkampfsystem zu verbinden. Wir müssen feststellen, dass es zunehmend Probleme bei den Vereinen gibt, sich aus dem 2:2 und 3:3 Volleyball, dann auf das 4:4 und 6:6 Volleyball umzustellen und das in erster Linie mangels „Masse“.

Das rührt nicht nur daher, dass Vereine häufig nur mit drei, vier Spielerinnen beginnen (können?), sondern auch, dass es nicht gelingt, Quereinsteiger zu integrieren.

Ich habe die Hoffnung immer noch nicht aufgegeben, dass sich etwas verändert. Es muss aber schnell passieren, denn wir müssen jetzt schon feststellen, dass die weißen Flecken ohne Volleyball sich nicht nur in Südbaden erschreckend schnell vergrößern.

Dank

Bedanken möchte ich mich sehr herzlich für die geleistete Arbeit bei den Honorartrainern: Daniel Raabe, Michail Lukaschek, Philipp Ebel und Sven Johansson sowie den Fördergruppenleitern / Bezirkstrainern Norbert Schupritt, Cornelius Ziegler, Heinz Mayer, Christine Hogenmüller, Ivan Speta, Silke Mennle, Günter Hones, Silke Hoffmann, Gaby Cesar, Paul Breyer, Philipp Sigmund, Jens Weber, Filiz Yürükan und nicht zuletzt bei Barbara Buttgerit.

Ein besonderer Dank geht an Hermann Steinkamp, der sich über Jahrzehnte für die Jugendlichen eingesetzt hat, der als Trainer großartige Erfolge mit seinen Mädchen feiern konnte und der der Verbandsjugendarbeit immer als Fördergruppenleiter und Unterstützer „gedient“ hat. Unvergessen sind auch die vielen Jahre des Jugendturniers in Tuttlingen „Event for Kids“, vom ihm maßgeblich befördert und organisiert. Er zieht sich nun zurück, es wird schwer seine Lücke nicht nur im Tuttlinger Raum zu schließen.

Für die unglaublich gute Unterstützung und das große Engagement bedanke ich mich bei Mohammed Shahin, „unserem“ Physiotherapeuten.

Ein herzlicher Dank geht wie immer auch an den Präsidenten des SBVV Hans-Dieter Wankmüller, der die Arbeit in den Arge-Gremien und die Jugendleistungsarbeit sehr fördert und mithilft, sowie an die Geschäftsführerin unseres Verbandes Andrea Greguric, die meine Tätigkeit professionell und hilfreich unterstützt.

Vieles wäre ohne diese Unterstützung nicht mehr möglich.

Harald Schuster

Bericht der Landesspielwartin

Der erste Wettbewerb eines jeden Spieljahres ist traditionell der Landespokal. Für den Pokalwettbewerb meldeten in diesem Jahr sechs Damen- und sechs Herrenmannschaften. Eine Qualifikation war deswegen nicht erforderlich; Die Endrunde des Landespokals fand am 03.10.2013 statt. Die Damen spielten ihr Turnier in Bad Dür rheim aus, die Herren trafen sich in Radolfzell. Den Pokalsiegern TB Bad Dür rheim (Damen) und TV Radolfzell (Herren) sei an dieser Stelle nochmals gratuliert. Die Vertreter für den Regionalpokal waren für die Damen VfR Merzhausen (3. Platz). Bei den Herren wurde in heimischer Halle der TV Radolfzell Regionalpokalmeister. Gratulation.

Anfang Oktober 2013 fiel der Startschuss für die Rundenspiele in den Verbands- und Landesligen. Der Spielbetrieb verlief weitgehend problemlos. Das eingespielte Team der Staffelleiter sorgte wieder einmal für weitgehend problemlose Rundenspiele.

Meister in der Saison 2013/14 wurden: TuS Hüfingen (VL-D), TV Radolfzell (VL-H), SV Bohlingen (LL-OD), TG Tuttlingen (LL-OH), SV Waldkirch (LL-WD) und TV Denzlingen (LL-WH). Den genannten Mannschaften gratuliere ich zu ihrem erfolgreichen Abschneiden ganz herzlich.

Das Interesse an den Seniorenmeisterschaften hat leider noch nicht zugenommen. Alle gemeldeten Mannschaften konnten ohne Qualifikation an den Regionalmeisterschaften teilnehmen. Ganz herzlich möchte ich mich beim TV Überlingen (Senioren 1) und TV Rheinfeldern (Senioren 4) für die Ausrichtung im SBVV bedanken. Die Relegationsspiele und –turniere fanden planmäßig am 03./04.05.2014 statt. Dabei ergab sich für verschiedene unterklassige Mannschaften die Chance, für die kommende Saison einen Platz in der darüber liegenden Liga zu ergattern, was auch in einigen Fällen gelang.

Die Vorbereitungen für die neue Saison sind im vollem Gange. Die Ligen sind neu zusammengestellt und auf der Grundlage der eingereichten Kennziffern die vorläufigen Spielpläne erstellt worden. In der kommenden Saison werden in der Verbandsliga Damen und der Landesliga West Herren Auswahlmannschaften von Südbaden eine Halbbrunde mitspielen.

Am 03.Februar 2014 beschloss der Regionalspielausschuss auf seiner Tagung in Korntal-Münchingen den Rahmenterminplan für die kommende Saison. Die Teilnehmer haben sich

viel Mühe gegeben und teilweise kontrovers diskutiert, da die Auswirkungen der von oben gesetzten Termine bis in die Bezirke spürbar sind. Wir sind jedoch optimistisch, im Rahmen unserer Möglichkeiten den besten Kompromiss gefunden zu haben. Der gültige Rahmenterminplan 2014/15 wurde im SBVV-Info Nr. 273 veröffentlicht und stand natürlich auf der Homepage unseres Verbandes zum Download zur Verfügung.

Wie in meinem letzten Bericht möchte ich auch an dieser Stelle auf unsere Homepage verweisen. Manchmal reicht ein Blick, um Fristen und Termine abzurufen. Unser Ziel ist es alle Rückmeldungen über SAMS laufen zu lassen.

Abschließend gilt mein Dank den Staffelleitern, die ein weiteres Mal ihre Kompetenz unter Beweis gestellt und für einen problemlosen Ablauf des Spielbetriebs gesorgt haben. Danke sage ich auch an meine Präsidiumskolleginnen und –kollegen für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und ein dickes „Dankeschön“ gilt Andrea, ohne deren Unterstützung ich manchmal an der Wand gestanden hätte.

Edeltraud Heitz

Bericht des Passwart

Dank SAMS kann ich mich kurz fassen: Die Arbeit mit dem elektronischen Passprogramm hat sowohl dem Passwart, aber auch den Vereinen die Arbeit enorm erleichtert und beschleunigt. Vielfach konnten Lizenzierungen noch „auf den letzten Drücker“ durchgeführt werden. In jedem Verein gibt es inzwischen jemand, der sich mit der nötigen Vorgehensweise auskennt. Und wenn gelegentlich auch einmal der Passwart nicht weiter wusste, gab es Hilfe von Andrea Greguric oder auch Heinz Leisten. Beiden herzlichen Dank für ihre Unterstützung meiner Arbeit und den Vereinsbeauftragten für die vertrauensvolle und konfliktfreie Zusammenarbeit.

Die Vereinsvertreter bitte ich, gelegentlich auf die HP-Seite der Passstelle zu schauen. Dort gibt es immer wieder neue Informationen zu wichtigen Passfragen und auch zu Urlaubsterminen. An ausscheidende Vereinsbeauftragte appelliere ich, bevor sie „tschüss“ sagen, ihr Wissen an ihre Nachfolger weiter zu geben.

Traugott Scheuerpflug

Bericht des Jugendwart (kommissarisch)

Am Verbandstag in Offenburg am 30.06.2012 wurde für den langjährigen Jugendwart des SBVV Frank Trommer ein Nachfolger gesucht. Ich konnte, nach meinem engagierten Einsatz für die vorübergehende Aussetzung des Jugendnachweises, die Anfrage auf eine kommissarische Übernahme des Amtes bis zum nächsten Verbandstag nicht ablehnen. Das Thema „Jugendnachweis“ hat dann auch meine Zeit als Jugendwart dominiert.

Dieses Amt verlangte nebenbei noch anderen Einsatz bei verschiedenen, mehr oder weniger routinemäßigen Aufgaben. Hierfür wurde ich von Frank gut vorbereitet und von Andrea Greguric begleitet. Ein Dank an dieser Stelle allen Beiden (im Besonderen an Andrea, weil sie mit ihrer Unterstützung nie aufhören soll, ich werde sie immer brauchen).

Folgende Aufgaben galt es zu bewältigen:

- Durchführung der SBVV Meisterschaften Saison 2012/2013 und Saison 2013/2014.
- Vertretung des SBVV bei der Mitgliederversammlung der Badischen Sportjugend (BSJ) am 30.04.2013 in Freiburg
- Vertretung des SBVV bei der Vollversammlung der deutschen Volleyballjugend (DVJ) in Münster (Westfalen) am 21. und 22.09.2013
- Teilnahme an zwei Treffen der Landesjugendwarte und Landestrainer Baden Württembergs mit der Regionaljugendwartin Daniela Klotz in Karlsruhe (09.01.2013 und 22.04.2013, Themen waren die U16 BaWü-Liga, Rahmenterminplan, Süddeutsche Meisterschaften, Wünsche der Landestrainer und Austausch über Probleme bei der Jugendarbeit.

Mein Hauptanliegen war es jedoch, die zukünftige Jugendarbeit anzustoßen und eine neue Regelung für eine Jugendförderung zu finden.

Die erste Arbeitsrunde hierfür hat sich ja quasi schon in Offenburg beim Verbandstag 2012 aus interessierten Verbandsmitgliedern gebildet.

Als sogenannter „runder Tisch“ wurde das erste **Arbeitstreffens in Freiburg am 16.01.2013** durchgeführt. Im Vorfeld wurden Vorschläge bzgl. Jugendnachweis und Jugendarbeit per Mail gesammelt.

Das dort Erarbeitete diente dem SBVV Präsidium als Grundlage für einen Antrag an die Bezirkstage West und Ost 2013 mit dem Ziel eine Jugendförderabgabe mit einem außerordentlichen Verbandstag schon 2013 einzuführen. Der Bezirksvorstand West und die Vereine des Bezirks West lehnten diesen Antrag am Bezirkstag 2013 aus diversen Gründen ab (Formell wegen Zuständigkeit, Kurzfristigkeit, Formulierungen und Verwendung der Mittel). Grundsätzlich wurde die Idee jedoch unterstützt und es wurde beschlossen einen verbesserten Vorschlag auszuarbeiten.

Daraufhin wurde ein weiteres **Treffen in Freiburg am 23.07.2013**, diesmal nur mit Teilnehmern aus dem Bezirk West, durchgeführt. Nach konstruktiver Diskussion war sich diese Gruppe über die Form bzw. Art der Umformulierung einig. Frank Burmeister (Zähringen) erstellte eine sehr detaillierte, sehr sorgfältig formulierte Version im Sinne der Gesprächsrunde.

In der **Jugendausschusssitzung am 16.12.2013 in Hüfingen** wurde diese Version in eine vereinfachte Form umgewandelt. Das Ergebnis wurde von allen Anwesenden (Ost und West) unterstützt und wurde so den beiden Bezirken zur Umsetzung am nächsten Verbandstag vorgeschlagen.

Zu meiner Freude können sich beide Bezirke mit der endgültigen Version anfreunden.

Durch die intensive Diskussion über das Thema „Jugendnachweis/Jugendförderung“ gingen die vielen anderen Ideen und Resultate der Arbeitsgruppen daneben unter. Das ist sehr schade, es gilt nun nach Verabschiedung der „Jugendförderabgabe“ die anderen Themen abzuarbeiten. Erfreulicherweise ist das eine oder andere schon auf den Weg gebracht worden.

In den vergangenen 2 Jahren habe ich festgestellt, dass die Gruppe der engagierten Jugendförderer überschaubar ist, dass, trotz oft unterschiedlicher Sichtweisen, alle ihre Aufgaben mit Herzblut machen und dass alle gleichzeitig an vielen Fronten arbeiten. In meinen Augen das Kernproblem aller Probleme: Zu wenige machen zu viel!

Ich bin persönlich mit meiner Arbeit auch nicht zufrieden: Mein Engagement als Trainer des Herrenverbandsligateams und einem Nachwuchsteam, sowie mein Einsatz für meinen Heimatverein, lies mir nicht genügend Zeit die Arbeit als Jugendwart des Verbands in meinen

Augen zufriedenstellend zu machen (nebenbei muss man ja auch noch arbeiten und hat eine Familie). An der Vollversammlung der deutschen Volleyballjugend stellte ich dann auch fest, dass in anderen Verbänden die Jugendwärtämter quasi „als Hauptaufgabe“ ausgeführt werden, im Vergleich dazu fühlte ich mich da schon ein bisschen jämmerlich.

Daher hatte ich mich eigentlich entschlossen, das Amt nicht weiter zu führen. Das Präsidium ermutigte mich jedoch nicht aufzuhören. Wenn also jemand sich berufen fühlt, sich im Amt des Jugendwarts für die Jugend verdient zu machen, so gebe ich gerne aus oben genannten Gründen das Amt weiter. Wenn nicht, so werde ich einer weiteren Phase zustimmen, allerdings kann ich nicht mehr, als das Geleistete versprechen, versuche aber wenigstens, das wieder anzustreben.

Arbeitstreffens in Freiburg am 16.01.2013:

9 Teilnehmer (beide Bezirke): R. Thomann (VC Weil), Daniel Raabe (FT Freiburg), Fritz Scheuer (VC Offenburg), Christine Hogenmüller (VC Offenburg), Barbara Buttgerit (SV Kirchzarten), Gaby Cesar (TB Bad Krozingen), Axel Tabertshofer (TV Radolfzell), Frank Burmeister (TSV Alemania Zähringen), Günter Schöneich (TV Bad Säckingen)

Treffen in Freiburg am 23.07.2013:

10 Teilnehmer (Bezirk West): Almut Henninger, Martin Hohwieler, Meinolf Henze, Frank Burmeister, Christine Hogenmüller, Martin Beltinger, Henry Korritter, Michael Kaiser, Uwe Größl, Rolf Thomann

Jugendausschusssitzung am 16.12.2013 in

Hüfingen: 6 Teilnehmer: Rolf Thomann (Jugendwart SBVV), Harald Schuster (Jugendwart Bezirk Ost weiblich), Barbara Buttgerit (Jugendwart Bezirk West weiblich), Henry Korritter (Jugendwart Bezirk West männlich), Christine Hogenmüller (Schulsportreferentin), Andrea Greguric (Geschäftsführerin SBVV-Geschäftsstelle), Entschuldigt: Günter Hones (Jugendwart Bezirk Ost männlich)

Rolf Thomann

Bericht des Landesschiedsrichterwartes

Zu Beginn meines Berichts möchte ich mich bei unserem Regionalschiedsrichterwart Volker Schiemenz im Namen aller Volleyballer für seine langjährige Tätigkeit im nationalen und internationalen Spielverkehr bedanken. Die Höhepunkte seiner Karriere als Schiedsrichter sind so zahlreich, dass es schwer fällt, einzelne Einsätze herauszuheben. Ich hoffe für den SBVV, dass uns Volker noch einige Jahre als B-Ausbilder erhalten bleibt und er seine Erfahrung an viele hoffnungsvolle neue Schiedsrichter weiter geben kann.

Allen Schiedsrichterprüfern/innen des SBVV möchte ich herzlich für die geleistete Arbeit in der vergangenen Spielzeit danken. Ein großer Dank gilt auch unserer schiedsrichterprüfenden Geschäftsführerin Andrea Greguric.

Leider hat Jan Friedrich seine Prüfertätigkeit aufgegeben. Er leistete bei der BK-Beobachtung einen wichtigen Teil für die Ausbildung unserer Schiedsrichter. An dieser Stelle möchte ich mich für seine langjährige Tätigkeit bedanken.

Die Regeländerungen des letzten Jahres sollten in der Zwischenzeit bei allen Schiedsrichtern angekommen sein und ich hoffe, auch von ihnen umgesetzt werden können. Die Anforderungen an das Schiedsgericht sind dadurch höher geworden. Vor allen Dingen die Position des Ansehreibers wird verantwortungsvoller.

Durch die Einführung der 3.Liga haben sich die Anzahl der Neutraleinsätze stark erhöht. Die Personaldecke hat sich zwar durch einige neue B-Schiedsrichter leicht verbessert, ist jedoch weiter ausbaufähig. Eine leichte Verbesserung hat sich auch durch den Einsatz von C-Schiedsrichtern in der OL Baden ergeben. Von den beteiligten Vereinen gab es bisher keine negativen Rückmeldungen. Deshalb kann dieser Weg weiter gegangen werden.

Die Anzahl der D-Schiedsrichter ist im Vergleich zu den C-Schiedsrichtern überdurchschnittlich hoch. Es sollte nicht sein, dass Mannschaften, die in höhere Ligen aufsteigen, Probleme bekommen, die geforderten Schiedsrichterlizenzen zu erwerben oder nachzuweisen. Ich ermuntere deshalb alle D-Schiedsrichter sich zu bemühen, eine höhere Lizenzstufe zu erreichen. Diese Weiterbildung führt zu einer Vertiefung der Re-

gelkenntnis und erleichtert die Arbeit bei der Leitung der Spiele. Außerdem trägt unter Umständen die vertiefte Regelkenntnis auch zur Steigerung der Spielfähigkeit des Einzelnen - zumindest in taktischen Dingen – bei.

Ich hoffe, dass einige Schiedsrichter diesem Appell Folge leisten. Das Lehrgangsangebot im Bereich des SBVV kann auf alle Fälle genutzt werden.

Ich wünsche allen Schiedsrichtern eine glückliche Hand bei ihren Einsätzen

Klaus Erdmann

Bericht des Lehrbeauftragten

Auch im Lehrwesen gilt es, sich den sich verändernden Gegebenheiten der Gesellschaft anzupassen. Die Prioritäten verschieben sich zunehmend in Richtung Individualismus und Unverbindlichkeit, die Anforderungen am Arbeitsmarkt tun ihr übriges.

Von Seiten des Verbandes, der die Aufgabe hat, die Entwicklung zu steuern, wäre es aus meiner Sicht jedoch falsch, die Anforderungen immer niedriger zu setzen, im Glauben, die Betroffenen würden dadurch mehr Motivation entwickeln.

So haben wir im Gleichschritt mit Nordbaden (seit 2011) in 2014 erstmalig die D-Lizenz als Vorstufe zur C-Lizenz ins Leben gerufen. In 16 Lerneinheiten á 45 Minuten an einem Wochenende werden hier die Grundelemente Pritschen, Baggern und Aufschlag in den Kleinfeldspielen 1:1 und 2:2 vermittelt. So wird der Einstieg in das Trainerdasein durch einen vertretbaren Umfang ermöglicht.

Dass dies ein sinnvoller Weg zu sein scheint, zeigen die Teilnehmerzahlen von insgesamt 58 Absolventen an zwei Wochenenden.

Aber auch mit den Sportinstituten der Universitäten Konstanz und Freiburg wurde die gemeinsame Ausbildung der Sportstudenten zur C-Trainern weiter vorangetrieben. Zum Beispiel erlangten in diesem Jahr acht Sportstudenten aus Konstanz nach einem Workshop durch den SBVV ihre C-Lizenz.

Die seit drei Jahren in Zusammenarbeit mit dem NVV durchgeführte zentrale C-Trainer-Ausbildung findet in diesem Jahr wieder in der Sportschule Steinbach statt und wird mit 19 Teilnehmern gestartet. Die Meldungen für diese

Ausbildung waren in den letzten Jahren stets rückläufig.

Mit Christian Bauknecht und Klaus Mutschler haben zwei Trainerkollegen aus Freiburg vergangene Woche erfolgreich die B-Lizenz beim Prüfungslehrgang in Karlsruhe-Schöneck erworben.

Seit Anfang 2014 arbeiten die Lehrausschüsse der drei Landesverbände SBVV, NVV und VLW daran, die Rahmenbedingungen und Inhalte der Lehre zu vereinheitlichen.

Mit großem Aufwand versuchen wir, Anforderungen und Inhalte der verschiedenen Zielgruppen (Erwachsene, Jugend, Mixed) in naher Zukunft „kundenfreundlich“ Baden-Württembergweit einheitlich anzubieten.

Für den Lehrausschuss

Diego Ronconi

Bericht der Schulsportreferentin

Jugend trainiert für Olympia

Im Wettkampf Jugend trainiert für Olympia Volleyball gingen im letzten Schuljahr insgesamt 459 Mannschaften an den Start. 2013 waren es 330. Diese Steigerung ist in erster Linie auf die Turniere im WK V zurückzuführen, bei dem viele 2:2 Mannschaften gemeldet wurden. Die Beauftragten von Jugend trainiert für Olympia und ich möchten an dieser Stelle dazu aufrufen wieder mehr Mannschaften für die Wettkämpfe zu melden. Die Umstände sind zwar momentan an den Schulen nicht optimal, aber wo ein Wille ist, ist auch ein Weg

Das beste Ergebnis in diesem Schuljahr erreichte das Ellenrieder-Gymnasium aus Konstanz im WK II Jungen. Der erste Platz beim Landesfinale wurde mit der Fahrt nach Berlin belohnt. Wir gratulieren recht herzlich zu der starken Leistung. Die Mädchenmannschaft des Kreisgymnasium Bad Krozingen (WK II) verpasste die Fahrt nach Berlin nur knapp (2. Platz Landesfinale).

Der neue Modus im WK 3 (4:4 bis zum Bundesfinale) ist sehr gut angelaufen und bietet mehr Schulen die Möglichkeit, eine qualitativ starke Mannschaft zu bilden. In dieser Wettkampfklasse erreichten beim Landesfinale in Konstanz das Ellenrieder Gymnasium Konstanz bei den Jungen und das Schillergymnasium Offenburg bei den Mädchen jeweils den dritten Platz.

Im WK IV Jungen wurde das Bertholdgymnasium aus Freiburg Landessieger.

Die einzelnen Ergebnisse, sowie Berichte zu den Landesfinalen können auf der SBVV-Homepage (Schulsport) gelesen werden.

Schülermentoren

Beim Schülermentorenlehrgang im Juni 2013 konnten 24 interessierte Schülerinnen und Schüler lernen, wie man als Jugendtrainer arbeitet. Neben den fachübergreifenden Themen wie Trainingsplanung, Aufwärmen und funktionelle Gymnastik standen die Grundtechniken im Mittelpunkt. Landestrainer Michael Mallick führte in die spielnahe Vermittlung der Techniken vom 1:1 bis zum 4:4 ein. Nach den theoretischen Inhalten zu Spielsystem oder dem Umgang mit Sportverletzungen konnten die Teilnehmer bei gutem Wetter das Freibad in Steinbach benutzen.

Ich wünsche allen Schülermentoren viel Spaß bei ihrer Arbeit und hoffe, Euch irgendwann in der Halle als Coach wiederzusehen.

Lehrerfortbildung

Im Bereich Lehrerfortbildung sind die Lehrbeauftragten gerade dabei, das Konzept zu überdenken. Es sollen wieder mehr regionale Fortbildungen stattfinden.

Sobald die genauen Termine feststehen, werden sie auf der Homepage (Schulsport) veröffentlicht und an die Schulen weitergeleitet.

Eigentlich sollte zu Beginn des Jahres 2014 das überarbeitete Volleyballspielabzeichen erscheinen. Leider gab es von Seiten der DVJ Verzögerungen. Das Spielabzeichen kann mit zeitgemäßen Übungen in Bronze, Silber und Gold abgelegt werden. Sobald die Unterlagen und Abzeichen erworben werden können, wird dies über die Homepage und die Schulen kommuniziert.

Ich bedanke mich bei allen, die den Volleyballsport in der Schule unterstützt haben und hoffe auch weiterhin auf Euer Engagement und eine gute Zusammenarbeit.

Christine Hogenmüller

Bericht des Breiten- und Freizeitsportwartes

Im Spieljahr 2013/14 haben insgesamt 94 Teams an den Freizeitrunden teilgenommen. Diese verteilten sich auf 68 aus dem Bezirk West und 26 aus dem Bezirk Schwarzwald-Bodensee.

Der BW-Alsace-Pokal fand am 29. September 2013 in Altlußheim (Landesverband Nordbaden) statt. Hier trafen die Landesverbände Nord- und Südbaden, sowie Württemberg und das Elsass mit je 3 bis 4 Mannschaften aufeinander. Insgesamt spielten 14 Mannschaften mit. Die Vertreter für Südbaden erreichten folgende Platzierungen:

5. TuS Lörrach-Stetten Comeback; 8. TV Ludwigshafen; 14. FT Bodersweier

Sieger des Turniers wurde der SV Vaihingen (Württemberg) vom dem FSV Keltern-Weiler (Nordbaden). Der BW-Alsace-Pokal wird in diesem Jahr erstmals im Elsass ausgetragen. Er findet am 28. September 2014 in Molsheim, in der Nähe von Straßburg, statt.

Am 21. Und 22. September 2013 wurde in der Nähe von Regensburg um den BFS-Cup Süd gespielt. Für unseren Landesverband erreichten der VC Offenburg Platz 13. und der TV Ludwigshafen Platz 15.

Am 23. März 2014 fand in Villingen-Schwenningen die südbadische Meisterschaft statt. Auf Wunsch der Mannschaften wurde dieser Termin in den März vorverlegt, aufgrund der geringeren Beteiligung mit sieben oder acht Mannschaften in den vergangenen Jahren. Mit Erfolg, denn der TV Villingen konnte 10 der 12 qualifizierten Mannschaften begrüßen. Und auch sportlich sah man, dass die Mannschaften sich noch im „Wettkampfmodus“ befanden.

Sieger wurde Comeback Lörrach vor den Spargelbären aus Rheinfelden. Beide Teams haben sich für den BFS-Cup Süd qualifiziert, der im Oktober 2014 in Thüringen stattfinden wird.

Der Spielbetrieb läuft in den fünf Kreisen zwar recht unterschiedlich, aber dennoch gut. Fast alle Staffeln nutzen auch SAMS und entlasten somit die Staffelleiter bei ihrer Arbeit.

Sonst wird im Freizeitbereich noch einiges angeboten, wie z.B. die Beach-Fun-Cup Turnierserie, die von Mai bis August in der Ortenau stattfindet.

Im Allgemeinen sind die Freizeitmannschaften recht zufrieden mit ihrem Spielbetrieb. Je nach Kreis wird 3/3 oder 2/4 Mixed gespielt oder auch je nach Liga auf zwei bzw. drei Gewinnsätze. Dies wird von den Mannschaften im Vorfeld festgelegt und hat sich seit Jahren so bewährt. Und die Mannschaften mit größeren Ambitionen versuchen jedes Jahr aufs Neue, sich über die Südbadischen Meisterschaften für den BFS-Cup

Süd oder den Deutschen BFS-Cup zu qualifizieren.

Ich finde es schade, das selten alle vier Starter aus unserem Landesverband am BW-Alsace-Pokal teilnehmen. Aber vielleicht ändert sich das ja in diesem Jahr, da das Turnier in Frankreich stattfindet und damit einen besonderen Reiz hat. Ich bin leider am Verbandstag terminlich verhindert, würde mich aber in Abwesenheit wieder für das Amt des BFS-Wartes wählen lassen.

Thomas Kirchhofer

Bericht des Beachwartes

In der Vergangenheit wurde sehr viel Wert auf die Außendarstellung der Serie gelegt. Insbesondere die Innenstadt-Turniere sind dafür verantwortlich. Dies ist allerdings mit einem sehr großen Aufwand und hohen Kosten verbunden, sodass es nur wenigen Ausrichtern möglich ist, ein solches Turnier zu stemmen. Herzblut und fleißige Helfer sind unabdingbar. Die Innenstadt-Turniere stellen allerdings nur einen kleinen Prozentsatz der Serie dar. Die meisten Turniere finden auf der heimischen Beachanlage statt und dies leider fast unter Ausschluss der Öffentlichkeit.

Ein großes Dankeschön vorab an die vielen Ausrichter, ohne die eine solch große Serie nicht zu stemmen wären. Ausrichter kommen und gehen. Vielleicht ändert sich der Trend und es kommen mehr Ausrichter hinzu als aufhören.

Im Sommer 2012 und 2013 gab es keine einschneidenden Änderungen von Seiten der Verbände. Das Ziel war es, eine Verbesserung und Vereinheitlichung der Innenstadt-Turniere zu erreichen. Der Wiedererkennungseffekt wurde erhöht. Dies gelang indem ein Bandensystem bei allen Innenstadt-Turnieren aufgestellt wurde, Tribünen wurden für alle Innenstadt-Turniere geordert, Schiedsrichter leiten die Spiele ab spätestens Halbfinale und ein professioneller Moderator führte durch die Turniere. Für Sponsoren ist dies ein ganz wichtiger Punkt, um in die Serie zu investieren, da sie auch besser betreut werden konnten.

Leider ist es nach wie vor schwer, Sponsoren zu finden. Dies bleibt meist an den lokalen Ausrichtern hängen. Ansonsten wenige Änderungen innerhalb der Serie.

Der Hauptsponsor heißt für ganz Baden-Württemberg nach wie vor LBS. Die drei Lan-

desverbände Württemberg, Nord- und Südbaden haben die Serie vereinheitlicht. Die ganze Arbeit der Zusammenführung scheint sich zumindest bei den Turnieren bezahlt zu machen, denn der LBS-Cup ist die zweitgrößte Beachvolleyball-Serie in ganz Deutschland.

Leider wurde in der Vergangenheit die Basis und somit die Breite im Beachvolleyball ins Südbaden etwas aus den Augen verloren. Teilweise gingen die gut gemeinten Vorhaben an den Bedürfnissen des mittleren und unteren Leistungsbereiches vorbei. Im vergangenen Jahr wurden über 300 Turniere in Baden-Württemberg für Damen und Herren inkl. Jugend ausgeschrieben. Doch leider mussten einige Turniere, gerade im weiblichen Bereich und leider auch im Mixed-Bereich, mangels Anmeldungen abgesagt werden. Dennoch tummelten sich über 3000 Aktive über den jeweiligen Sommer im Sand. Davon waren mehr als 60% Herren. Der Trend ging eindeutig in Richtung C-Turniere, während B- und B-Top-Turniere etwas an Attraktivität verloren haben.

Krönender Abschluss und gleichzeitig Höhepunkt der Serie sind und bleiben die Baden-Württembergischen Meisterschaften. Nachdem Südbaden in den Jahren 2010 und 2011 den Ausrichter stellten, waren in den beiden letzten Jahren Nordbaden und Württemberg dran.

Der Jugendbereich ist und bleibt einfach das Stiefkind in Südbaden. Hier gerade sind die Württemberger uns einen großen Schritt voraus. Wir sind auf dem Wege der Besserung, doch gut Ding will Weile haben

Eine Jugendserie gibt es nicht, da viele Jungbeacher an Erwachsenenturnieren der niedrigeren Kategorien teilnehmen können und dies auch rege tun. Neben den Südbadischen Meisterschaften findet somit so gut wie kein Turnier in Südbaden statt.

Gibt es noch Personen, die nicht auf unsere Homepage geschaut haben? Neben Ranglisten, Turnierübersichten, Turnierergebnisse, News, und noch Etliches mehr kann auf unserer Homepage abgerufen werden. Die Adresse lautet bekanntermaßen: www.beachvolleyball-bawue.de

Zum Schluss möchte ich mich bei allen Veranstaltern von Beach-Turnieren für die Mithilfe bei der Durchführung der Beachvolleyball-Turniere auf südbadischem Boden bedanken. Vielleicht

läßt sich noch der eine oder andere Veranstalter finden.

Immer mehr Austragungsorte sind denkbar und bieten dann eine gute Zukunft. Des Weiteren natürlich ein großer Dank an die LBS für die tolle Zusammenarbeit in den letzten Jahren.

Über konstruktive Anmerkungen freuen sich alle, also auch wir. Nur Mut, denn perfekte Veranstaltungen gibt es nicht. Aber wir wollen in Zukunft so nah wie möglich ran kommen.

Martin Schaffner

Bericht des Verbandsgerichtes

1. Auch in den beiden vergangenen Spielzeiten 2012/2013 und 2013/2014 hat sich der Trend der letzten Jahre fortgesetzt, dass nur sehr wenige Verbandsgerichtsverfahren zu führen waren. Wenn man die Vielzahl der Spiele der verschiedenen Ligen berücksichtigt, ist dies ein sehr erfreulicher Aspekt.

Spielzeit 2012/2013:

a.) In einem Verfahren der Oberliga Baden Spruchkammer, also mit Beteiligung von je 2 Mitgliedern der Spruchkammer des NVV und des Verbandsgerichts, musste über 5 gleichartige Einsprüche verschiedener Vereine entschieden werden.

Hierbei ging es um verspätete Schiedsrichtermeldungen an den SREL. Die Details hierzu sind sehr komplex und sprengen den Rahmen dieses Berichts. Die Entscheidung, mit der den Einsprüchen stattgegeben wurde, kann über die Geschäftsstelle angefordert werden.

Verkürzt wurde den Einsprüchen trotz verspäteter oder unvollständiger Meldungen insbesondere deshalb stattgegeben, da vom SREL entgegen 8.2.2 Satz 2 OLSO die Meldefrist (aus nachvollziehbaren Gründen) verkürzt worden war.

b.) In einem weiteren Verfahren der Oberliga Baden Spruchkammer wurde einem Einspruch der FT 1844 Freiburg teilweise stattgegeben und der Staffelleiter angewiesen, ein beanstandetes Spielergebnis zu deren Gunsten abzuändern.

Die FT hatte in zwei Spielen jeweils 13 statt 12 Spieler im Spielberichtsbogen eingetragen, was auf einer fehlerhaften Regelauslegung beruhte. Letztlich hätte dies beim zweiten Spiel vermieden werden können, wenn der Staffelleiter rechtzeitig sein Staffellrundscheiben mit den

entsprechenden Wertungen des ersten Spiels versandt hätte. Dieser war jedoch kurzfristig zurückgetreten und es musste erst Ersatz gefunden werden, der sich dann auch einarbeiten musste.

Spielzeit 2013/2014:

Hier wurde von der TB Emmendingen in der Verbandsliga Herren Einspruch wegen eines behaupteten Regelverstößes des Schiedsgerichtes im Rahmen der Verletzung eines Spielers eingelegt.

Dieser Einspruch wurde zurückgenommen, nachdem eine Auswirkung einer Entscheidung auf die Tabellenplätze nicht gegeben war.

Trotzdem hierzu eine Stellungnahme des Verbandsgerichts, da derartige Probleme jederzeit im Spielbetrieb auftreten können:

Die Spruchkammer des NVV hat eine – veröffentlichte – Entscheidung in einem ähnlichen Fall getroffen. Darin wurde mit nachvollziehbaren Gründen dem Schiedsgericht die letztliche Entscheidung zugesprochen, zu entscheiden, ob ein verletzter Spieler wieder spielfähig ist oder nicht. Aus Sicht des NVV steht diese Entscheidung somit nicht dem verletzten Spieler selbst oder dessen Mannschaftsverantwortlichen zu. Diese Frage wurde im Verbandsgericht kontrovers mit guten Argumenten für beide Ansichten diskutiert, aber wegen der Rücknahme des Einspruchs nicht abschließend entschieden. Alle Beteiligten in einem solchen Fall werden sich, gerade im Hinblick auf evtl. Spät- oder Dauerfolgen fragen müssen, ob nicht die Gesundheit des Spielers in jedem Fall vorgeht.

Klar ist allerdings, dass ein für das Verbandsgericht überprüfbarer Regelverstoß und keine Tatsachenentscheidung des Schiedsgerichts vorliegt, wenn das Spiel wegen einer Verletzung eines Spielers, der nicht mehr ordentlich oder ausnahmsweise ausgewechselt werden kann, entgegen Regel 17.1.2 für mehr als 12 Minuten unterbrochen und dann fortgesetzt wurde.

2. Von Seiten des Verbands wurde - auch im Hinblick auf obige Verfahren - angefragt, ob seitens des Verbandsgerichts Vorschläge zur Änderung der verschiedenen Ordnungen und Satzungen gemacht werden könnten.

Davon wurde und wird letztlich Abstand genommen, um jeden Anschein von Parteilichkeit des Verbandsgerichts von vorneherein nicht aufkommen zu lassen und auch hier die „Gewaltenteilung“ nicht zu durchbrechen.

3. Nicht unerwähnt bleiben darf an diesem Bericht der Rücktritt von Jan Friedrich als Beisitzer im Verbandsgericht. Die Umstände des Rücktritts sind dem Verbandsgericht nicht bekannt und spielen letztlich auch keine Rolle. Zu beanstanden ist allerdings, dass hier von Verbandsseite keine Information an das Verbandsgericht erfolgt ist. Ich gehe davon aus, dass dies wohl in der Hektik des täglichen Geschäftsbetriebs versehentlich vergessen wurde.

Ich bedanke mich bei Jan Friedrich für seine jederzeit vorhandene konstruktive Mitarbeit als Mitglied des Verbandsgerichts.

4. An dieser Stelle verabschiedet sich das Verbandsgericht von einem langjährigen Mitglied. Andreas Berger wird aus zeitlichen Gründen und wegen eines anderen Ehrenamts nicht mehr für das Verbandsgericht kandidieren. Ich bedanke mich ganz herzlich für die langjährige konstruktive und kompetente Mitarbeit im Verbandsgericht.

5. Als Wunsch an den Verband wird darum gebeten, für die Zukunft folgendes zu prüfen:

a.) Ein Großteil der Zeit bei der Verfahrensbearbeitung wird darauf verwendet, Namen, Adressen und Anschriften der beteiligten Personen zu ermitteln, um diese dann z.B. zu Stellungnahmen aufzufordern. In Zeiten von „SAMS“ dürfte es ohne großen Aufwand möglich sein, dass jeder Verein einen Verantwortlichen für Rechtsangelegenheiten mit E-Mailadresse benennt. An diese Adresse werden dann verfahrensleitende Verfügungen und Anfragen weitergeleitet, die notfalls Fristen in Gang setzen und bei Nichtbeachtung auch zu Bußgeldern führen können.

Dies scheint inzwischen notwendig zu sein, da teilweise Anfragen des Verbandsgerichts nicht oder nur sehr nachlässig beantwortet werden und in einem Fall z.B. ein Mannschaftskapitän angeforderte Stellungnahmen von Schiedsrichtern für diese beantwortet hat (!).

Inwieweit hier der Verband die entsprechenden Rechtsordnungen um Bußgeldvorschriften für derartiges Verhalten ergänzt, muss von dort entschieden werden.

b.) Weiter wäre zu klären, ob die Entscheidungen des Verbandsgerichts, wie auch im NVV, zur Kenntnis der nicht beteiligten Vereine in geeigneter Weise veröffentlicht werden sollten.

Matthias May

MIKASA
IN GERMANY BY
HAMMER® SPORT AG

Trainings- und Freizeitvolleyball im Design des offiziellen Spielballs

MIKASA, führende Volleyballmarke weltweit und in Deutschland durch die HAMMER SPORT AG vertrieben, hat in Kooperation mit der Deutschen Volleyball-Liga (DVL) speziell für das Volleyballtraining und Freizeitspiele den Ball MVA 380K-DVL entwickelt. Der Volleyball kommt ganz im Design des offiziellen Spielsballs MVA 200 daher und besteht wie sein Profivorbild aus acht „flammenförmigen“ Panelteilen.



„Wir freuen uns sehr, dass wir nun einen so hochwertigen Ball wie den MVA 380K-DVL für Training und Freizeit anbieten können. Das Oberflächenmaterial ist aus sehr weichem Synthetikleder, damit der Ball einen optimalen Grip bekommt und sich auch ideal für den Schulsport eignet“, erklärt Frank Streißle, Produktmanager bei Hammer Sport/Mikasa.

Marc Wittmann, Leiter Marketing Unternehmensentwicklung der DVL, sagt: „Indem wir gemeinsam mit Hammer Sport/Mikasa erstmals einen Ball entwickelt haben, machen wir auch die Marke DVL in Schulen und Freizeitorganisationen bekannter.“

Seit zwölf Jahren arbeitet die Deutsche Volleyball-Liga (DVL) bereits mit MIKASA zusammen. 2013 wurde der Kooperationsvertrag um weitere vier Jahre bis 2017 verlängert.

Preis Anfrage bei der SBVV-Geschäftsstelle!

ANTRÄGE ZUM VERBANDSTAG

1. Antrag: Gebührenerhöhungen

Antragsteller: SBVV-Präsidium

Das Präsidium beantragt nachfolgende Gebührenerhöhungen Die Beweggründe wurden bereits auf den Bezirkstagen erläutert und diskutiert!

1. Spielerbeitrag:

Rechnungsstellung ab Oktober 2014:

Für jeden Spieler (auch Jugendliche), der aktiv in einer Spielrunde gemeldet wurde, wird ein jährlicher Spielerbeitrag in Höhe von **12,- € (netto)** erhoben. Der Spielerbeitrag gilt nicht bei Jugendmeisterschaften und in der Freizeitrunde.

Spielerbeitrag für Spielerpässe aktive Ligen:

Jugendspielerpässe (bisher 5,- €)

Seniorenspielerpässe

BFS-Spielerpass

neu: 12,85 € (inkl. 7 % Ust.) pro Saison

fällt künftig weg (Förderung der Jugendarbeit)

bleibt bei 10,- € für 5 Jahre.

bleibt wie gehabt kostenfrei

2. Mitgliedsbeiträge (FO Pkt. 6) ab Saison 2014/2015

Rechnungsstellung im März 2015

Vollmitglieder:

Grundbeitrag: 225,- € bleibt wie gehabt

Mannschaftsbeiträge. 110,- ; 95,- ; 85,- bleibt wie gehabt, **jedoch keine Ermäßigung für Jugendmannschaften mehr)**

Als Ausgleich erhalten die Jugendteams (in aktiven Ligen) über die Jugendförderabgabe eine Erstattung (auf Antrag)

Passive Mitglieder:

Grundbeitrag: 75,- €, bleibt wie gehabt!

Freizeitmitglieder:

Grundbeitrag: **70,- €**, bisher 50,- €

Mannschaftsbeitrag: **je 50,- €**, bisher je 40,- €

Rechnungsstellung ab im Oktober 2014

3. Jugendförderabgabe (ab 2015)

Rechnungsstellung in 03/2015 mit den Mitgliedsbeiträgen

Jeder Verein, welcher mit mind. einem Team am Aktivenspielbetrieb teilnimmt, bezahlt pro Saison eine Jugendförderabgabe **in Höhe von 150,- €**. Durch die Teilnahme an verschiedenen Maßnahmen, welche zur Förderung der Jugendarbeit dienen, können Gelder am Saisonende in Form eines Antrags (zum 30.6. jeden Jahres) zurück gefordert werden.

Details siehe Antrag auf Änderung der „Jugendordnung“ und „Landesspielordnung“

4. DVV-Ausgleich - Nachberechnung 2014

Rechnungsstellung nach dem Verbandstag

Die Nachberechnung des DVV-Ausgleich soll wie folgt aufgeteilt werden:

Pro Verein im Aktivenspielbetrieb: **10,- €**

Pro Team im Aktivenspielbetrieb: **7,- €**

Sämtliche o.g. Änderungen (zur Ansicht) bereits in die aktuellen Ordnungen „Finanzordnung, Jugendordnung und Landesspielordnung“ eingearbeitet und stehen zu Download auf der Homepage unter dem Link „Verband – Termine“ bereit.

2. Antrag: Jugendförderbeitrag

Antragsteller: SBVV-Präsidium

Das Präsidium beantragt nachfolgende Änderungen in der Landesspielordnung und der Jugendordnung. Die Vorschläge wurden bereits auf den Bezirkstagen näher erläutert und diskutiert!

Landesspielordnung - ALT	Landesspielordnung - NEU
8 Teilnahmebedingungen und –nachweise	8 Teilnahmebedingungen und –nachweise
8.1 Jugendarbeit Die Bestimmungen über den Jugendnachweis wurden vom Verbandstag 2012 vorübergehend ausgesetzt.	8.1 Jugendarbeit Jeder am Aktivenspielbetrieb teilnehmende Verein entrichtet pro Saison € 150,00 Jugendförderabgabe. Der Betrag wird zusammen mit dem Verbandsbeitrag abgebucht.
8.2 Erbringungsmöglichkeiten Die Bestimmungen über den Jugendnachweis wurden vom Verbandstag 2012 vorübergehend ausgesetzt.	8.2 Erbringungsmöglichkeiten Die Bestimmungen über die Rückvergütung der Jugendförderabgabe werden in der JO (Pkt. 2) geregelt.

Jugendordnung - ALT	Jugendordnung - NEU
2 Allgemeine Bestimmungen	2 Allgemeine Bestimmungen
2.1 Definition Jugendmannschaft Jugendmannschaften sind Mannschaften, die ausschließlich aus Jugendlichen gemäß Anlage 5 zur BSO (Jugendspielordnung) bestehen.	2.1 Definition Jugendmannschaft Jugendmannschaften sind Mannschaften, die ausschließlich aus Jugendlichen gemäß Anlage 5 zur BSO (Jugendspielordnung) bestehen.
2.2 Spielverkehr 2.2.1 Für Jugendmannschaften werden eigene Wettbewerbe außerhalb der allgemeinen Altersklasse ausgetragen: <ul style="list-style-type: none"> • Südbadische Jugendmeisterschaft (incl. Bezirksentscheide) • SBVV-Jugendpokal • Jugendrunden auf Bezirks- und/oder Landesebene 2.2.2 Jugendmannschaften können auch am Spielbetrieb der allgemeinen Altersklasse teilnehmen, sofern die Bestimmungen der Anlage 5 zur BSO erfüllt sind. 2.2.3 Für Jugendspiele im Bereich des SBVV gelten die Spielsysteme, Spielfeldgrößen und Netzhöhen wie von der Deutschen Volleyballjugend (DVJ) und der Bundesspielordnung festgelegt.	2.2 Spielverkehr 2.2.1 Für Jugendmannschaften werden eigene Wettbewerbe außerhalb der allgemeinen Altersklasse ausgetragen: <ul style="list-style-type: none"> • Südbadische Jugendmeisterschaft (incl. Bezirksentscheide) • SBVV-Jugendpokal • Jugendrunden auf Bezirks- und/oder Landesebene 2.2.2 Jugendmannschaften können auch am Spielbetrieb der allgemeinen Altersklasse teilnehmen, sofern die Bestimmungen der Anlage 5 zur BSO erfüllt sind. 2.2.3 Für Jugendspiele im Bereich des SBVV gelten die Spielsysteme, Spielfeldgrößen und Netzhöhen wie von der Deutschen Volleyballjugend (DVJ) und der Bundesspielordnung festgelegt.
2.3 Jugendnachweis Die Vorschriften zur Erbringung des Jugendnachweises und die Sonderregelungen wurden auf Beschluss des Verbandstages 2005 in Konstanz in die LSO (dort 8.2 ff) übernommen.	ENTFÄLLT

2.4 Verbandsbeiträge

~~2.4.2 Alle ordentlichen Mitgliedsvereine des SBVV sind verpflichtet eine jährliche Umlage zur Förderung der Jugendarbeit zu bezahlen.~~

2.4.3 Die Höhe der Jugendumlage ist unabhängig von der Teilnahme, Geschlecht und Zahl der Mannschaften des Vereins und der Teilnahme am Jugendspielbetrieb.

~~2.4.4 Die Höhe der Umlage richtet sich nach dem Finanzbedarf und wird in der Finanzordnung geregelt.~~

~~2.4.5 Jugendmannschaften in der allgemeinen Altersklasse: Für diese Mannschaften gelten die in der FO festgesetzten Beiträge (Jugendmannschaft) nur dann, wenn der Staffelleiter am Ende der Saison gegenüber der Geschäftsstelle bestätigt, dass im Laufe einer Saison nicht mehr als zwei SpielerInnen eingesetzt wurden, die vor dem jeweiligen Stichtag für die Altersgrenze der U20 geboren sind. Die Regelungen des Jugendnachweises in LSO 8.2 ff werden hiervon nicht berührt.~~

2.4.6 Bei Südbadischen Jugendmeisterschaften wird kein Startgeld erhoben; der Veranstalter erhält einen Kostenzuschuss von € 50,00 aus der SBVV-Kasse, bei gemeinsamer Ausrichtung von U14-, U13- und U12-Jugendmeisterschaften einmalig € 80,00.

2.3 Verbandsbeiträge

2.3.1 Alle ordentlichen Mitgliedsvereine des SBVV, die am aktiven Spielbetrieb teilnehmen, sind verpflichtet einen jährlichen Förderbeitrag zu bezahlen. Dieser Förderbeitrag steht für alle genehmigten Maßnahmen (2.3.3 ff) zur Förderung der Jugendarbeit zur Verfügung. Die Höhe wird in der LSO unter Punkt 8.1. geregelt.

2.3.2 Die Höhe des Jugendförderbeitrags ist unabhängig von der Teilnahme, Geschlecht und Anzahl der Mannschaften des Vereins und der Teilnahme am Jugendspielbetrieb.

2.3.3 Bei SBVV-Jugendmeisterschaften wird kein Startgeld erhoben; der Veranstalter erhält einen Kostenzuschuss von € 50,00 aus der SBVV-Kasse, bei gemeinsamer Ausrichtung von U14-, U13- und U12-Meisterschaften einmalig € 80,00.

2.3.4. Jeder Verein bekommt auf Antrag (zum 30.6., entsprechend 2.3.5; 2.3.6, 2.3.7) für ein Geschlecht einen Zuschuss für nachgewiesene Jugendarbeit in Höhe von € 80,00. Tritt der Verein in der laufenden Saison in Wettbewerben bei beiden Geschlechtern an, erhält der Verein einen weiteren Zuschuss in Höhe von € 50,00. Dies ist einmalig pro Saison und Verein möglich.

2.3.5. Der Nachweis für eine Spielzeit wird durch die Teilnahme einer Jugendmannschaft an einem vom SBVV-Jugendwart oder einem Jugendwart der Bezirke offiziell ausgeschriebenen Wettbewerb erbracht (Ju-Meisterschaft inkl. Bez.-Vorrunden, Ju-Pokale, Ju-Runden der Bezirke).

2.3.6. Diese Wettbewerbe müssen als Erbringungsmöglichkeit für den Jugendzuschuss ausdrücklich gekennzeichnet sein. Es ist auch möglich, den Nachweis für den Zuschuss zu erbringen mit einer Midi-(4er-)Mannschaft mit mindestens zwei Ersatzspielern oder zwei Mini-(3er-)Teams oder drei (2er-)F-Jugendmannschaften, deren Spieler nicht identisch sein dürfen.

2.3.7 Der Zuschuss kann auch durch die Teilnahme einer Mannschaft am Ligabetrieb gewährt werden, wenn in dieser Mannschaft in jedem Saisonspiel nicht mehr als zwei Erwachsene eingesetzt werden.

2.3.8 Im Weiteren können die Vereine Zuschüsse für außerordentliche Aktivitäten wie Camps, Jugendturniere usw. (für den gesamten Verband) beim SBVV-Jugendausschuss beantragen. Diese Aktivitäten sind im Vorfeld offiziell mit den Verantwortlichen abzusprechen.

BaWü-Team feiert Turniersieg in Modena



Anderlini Spring Cup 2014 - die BaWü-Jungs holen sich den Titel, die Mädels belegen den 11. Platz

+++ Das Finale in voller Länge +++

Als die Deutsche Nationalhymne erklang, war es Realität: Die Landesauswahl Baden-Württemberg Jahrgang 97/98 stand im Finale des Anderlini Spring Cup 2014 von Modena! Als dann anschließend die „Fratelli d'Italia“ aus 1000 Kehlen enthusiastisch intoniert wurde, lief es unseren Jungs eiskalt den Rücken herunter. Zudem der Gegner kein Geringerer als die Jugendnationalmannschaft von Italien war.

Damit konnte nun wirklich keiner rechnen. In der Vorrunde nach zwei 0:2 Niederlagen gegen Monza (Finalist vom Turnier Loreto) und eben dieser Italienischen Jugendauswahl nur Dritter, steigerte sich dass Team um Kapitän Oliver Hein von Spiel zu Spiel. Dies war auch nötig, denn leichte Gegner gab es in diesem Turnier nicht. Zunächst kam es im Überkreuzspiel Zweiter gegen Dritter zum Spiel gegen ASD Rom. Noch Anfang des Jahres beim Turnier in Loreto an ähnlicher Stelle unterlegen, konnten wir uns gegen diese enorm sprunggewaltige Mannschaft zunehmend besser einstellen, dank druckvollem Aufschlagspiel immer besser in Szene setzen und letztendlich sogar souverän gewinnen.

Genau umgekehrt verlief dann anschließend das Viertelfinale gegen den Gastgeber aus Modena. Druckvolle Angriffe von den Außenangreifern Moritz Rauber (als bester Angreifer des Turniers ausgezeichnet) und Julian Zenger sorgten im ersten Satz für klare Verhältnisse zugunsten der Gelb-Schwarzen. Doch Anderlini ließ nicht locker und konnte sich durch viele kleine Umstellungen und taktische Kniffe immer wieder ins Spiel bringen und mit dem Gewinn des zweiten Satzes zum 1:1 ausgleichen. Nun war es ein offener Schlagabtausch mit vielen langen Ballwechseln und tollen Abwehrszenen, wo jedes der beiden Teams hätte gewinnen können. Mit etwas Glück für BaWü ging der letzte Ball knapp ins Aus und so war der Entscheidungssatz mit 15:13 gewonnen.



Die Auszeichnung als bester Angreifer des Turniers erhielt Moritz Rauber (3. von rechts). Sascha Kaleck (2. von links) wurde als bester Zuspieler des Turniers ausgezeichnet

Genau so eng verlief dann am Ostersamstagmorgen das äußerst spannende Halbfinale gegen Lube Banca Marche Macerata. Beide Teams starteten bestens präpariert ohne Fehler im K1 und liefen parallel auf die 20 Punkte Marke zu. Dann gelang es den Jungs aus Macerata gleich vier Mal in Folge, die guten Angriffe um Diagonalspieler Sven Winter nicht nur abzuwehren, sondern nach genauem Zuspiel eindrucksvoll zu verwandeln. So war der Satz trotz guter Leistung mit 20:25 für uns verloren. Jetzt war Macerata so richtig im Spiel, kein Ball fiel zu Boden und ihr überragender Außengreifer war trotz größter Zuwendung nicht zu halten. Jetzt hieß es Nerven behalten und dran bleiben, um geduldig die sich vielleicht noch bietende Chance nicht zu verpassen. Beim Spielstand von 20:23 war sie dann da. Endlich gelang es den Blockspielern um Justus Fabisiak und Yannick Maurer sich einzustellen und erst den einen, dann den anderen Außenangreifer wirkungsvoll zu entschärfen. Nach diesen zwei Blockpunkten den gegnerischen Angriff etwas verunsichert, gelang es unserer Verteidigung die Bälle im Spiel zu halten und den entscheidenden Break zu schaffen. Knapp, in letzter Sekunde konnte so der Satz mit 26:24 gewonnen werden. Der dritte entscheidende Satz war ein Spiegelbild des zweiten. Nach leichtem Rückstand gelang es immer besser, Maceratas Angreifer mit einem guten Block zu beeindrucken, um kurz vor Satzende den entscheidenden Zweipunktevorsprung herauszuarbeiten. Das Finale war erreicht!

Nun war er also Realität, der Traum eines jeden Jugendspielers in Italien, vor 1000 Zuschauern in einem Finale gegen Italien spielen zu dürfen. Entsprechend nervös begann das Spiel. Allerdings auf beiden Seiten. Mitte des ersten Satzes nahm das Spiel dann Tempo auf. Zahlreiche gelungene Abwehrreaktionen hatten zum Teil sehr lange Ballwechsel zur Folge, bei denen sich beide Liberos in die Herzen der Zuschauer spielten. Zum Ende des ersten Satzes hatte Tin Tomic eine Hand mehr am Ball und so ging der Satz knapp mit 27:25 an BaWü. Dieses Tempo und vor allem die hohe Präzision in der Annahme ging im zweiten Satz leider verloren, was trotz aller Versuche zum klaren Satzverlust führte. So musste erneut der Tiebreak die Entscheidung erzwingen. Nun sollten sich die im Turnier gesammelten Tiebreak-Erfahrungen auszahlen. Äußerst konzentriert, um jeden einzelnen Punkt ringend, gelang es von Anfang an auf die Azzurri Druck auszuüben. Zudem führte Sascha Kaleck (als bester Zuspieler des Turniers ausgezeichnet) nach fast fehlerfreier Annahme klug Regie und konnte seine Angreifer immer wieder in optimale Positionen bringen. Da halfen auch die wie aus einer Kehle kommenden Anfeuerungen „Italia-Italia-Italia“ nichts, Baden-Württemberg ließ sich den erstmaligen Turniersieg in Modena nicht mehr nehmen.



Für den Landeskader Baden-Württemberg waren folgende Spieler in Modena im Einsatz:
 Sascha Kalek, Mario Schmidgall, Julian Zenger, Moritz Rauber, Justus Fabisiak, Yannick Maurer (alle VfB Friedrichshafen), Sven Winter, Peter Schnabel (beide FT Freiburg), Oliver Hein (FT Freiburg/YS Friedrichshafen), Johannes Schief, Marius Hauser (beide TV Rottenburg), Tin Tomic (MTV Ludwigsburg)
 Trainer: Michael Mallick, Co-Trainer: Niko Nothdurft, Physiotherapeut: Roland Weitschies

BaWü-Mädels landen ersatzgeschwächt auf Platz 11

Die Mädchen traten die Reise nach Italien ohne Merle Weidt, Julia Hoffmann und Lena Große-Scharrmann an. Die Mädels waren gemeinsam mit Landestrainer Sven Lichtenauer für die Nationalmannschaft unterwegs. Stützpunktrainerin Elena Kiesling und Co-Trainer Christopher Röder übernahmen die Traineraufgaben gemeinsam. Im Vordergrund standen weniger die Ergebnisse, sondern die Umsetzung gewisser taktischer und mannschaftlicher Vorgaben, welche gemeinsam in den Trainingstagen in Busto Arsizio erarbeitet wurden. Des weiteren sollten Erfahrungen auf internationalem Niveau gesammelt werden.

Im ersten Spiel trafen die Mädchen um Spielführerin Alessia Di Rosa auf Emilia Romagna, eine Landesauswahl aus der Region. Nach starkem Beginn, dank gutem Spiel im Bereich Aufschlag/ Annahme konnte der erste Satz gewonnen werden, leider konnten die Mädchen das hohe Niveau nicht bis zum Ende halten und unterlagen im Tie-Break denkbar knapp mit 13:15. Im zweiten Gruppenspiel trafen sie auf den späteren Turniersieger Itasteel Flume Veneto. Nicht den Hauch einer Chance ließen sie der Mannschaft aus BaWü. Deutlich überlegen im Angriffsspiel und aufopferungsvoll kämpfend in der Feldabwehr gingen die Sätze mit 25:16 und 25:12 verdient an Veneto. Man war sich einig, dass diese Mannschaft in Deutschland auch in der 2. Bundesliga mitspielen könnte.

Als Vorrundendritter ging es nun im Überkreuzvergleich 2. gegen 3. gegen die Gastgeber Anderlini Unicom Starker. Hier war mehr drin. Gegen den späteren Finalisten wurde im ersten Satz ein sehr gutes Spiel gezeigt, die Annahme stand sicher und Diagonalspielerin Lena Günther spielte auf einem unglaublichen Niveau, stark im Aufschlag und clever im Angriff nutzte sie jede Lücke des Gegners aus. Doch leider reichte es nicht um den Satz erfolgreich zu beenden. Mit 23:25 ging dieser Satz verloren.

Das Team ärgerte sich scheinbar so über die vergebenen Chancen zum Ende hin, dass die Konzentration im zweiten Satz nicht hochgehalten werden konnte und somit hatten die Italienerinnen leichtes Spiel gegen verunsicherte Gäste. 14:25 hieß es am Ende. Nun war klar, dass man um die Plätze 9-12 spielen würde.

Am Samstagmorgen pünktlich um 9:00 Uhr wurde das Spiel, welches entscheiden sollte, ob man um Platz 9 oder 11 spielt, angepfeift. Der Gegner war kein geringerer als die Nationalmannschaft Kroatiens. Welches Mädchen kann schon von sich behaupten, mal ein Spiel gegen eine Nationalmannschaft gemacht zu haben. Also ging man voller Vorfreude in die Partie. Alle Bemühungen, den Respekt vor dem Gegner abzulegen, blieben erfolglos. Die Osteuropäerinnen setzten sich mehr als deutlich mit 25:13 durch. Wer jetzt dachte, die Mannschaft gibt sich auf, sah sich getäuscht. Es wurden nochmal alle Kräfte mobilisiert und lange dagegen gehalten. Erst im Endkampf konnte sich Kroatien entscheidend absetzen und gewann auch diesen Satz verdient mit 25:22.

Nun stand das letzte Spiel auf dem Programm. Das Spiel um Platz 11. Eines war sicher, Baden-Württemberg wollte nicht letzter werden. Entsprechend engagiert starteten Antonia Steinbach und Co in das Match gegen Volleyball San Cougat. Die Spanierinnen waren immer auf Augenhöhe. Letztendlich konnten sich beide Teams einen Satz sichern und der Tie-Break sollte die Entscheidung bringen. Hier ließen die Süddeutschen nichts mehr anbrennen und gewannen mit 15:10.

Auch wenn man im Turnierverlauf das Fehlen unserer drei Nationalspielerinnen deutlich gemerkt hat, konnten wichtige Erkenntnisse gesammelt werden und neue Spielerinnen konnten sich zeigen und in den Vordergrund spielen.



Für den Landeskader Baden-Württemberg waren folgende Spielerinnen in Modena im Einsatz:
Alessia Di Rosa, Lena Günther, Antonia Steinbach, Lilli Werscheck, Viviane Hones, Jennifer Böhler, Camilla Kahlich, Sophia Bodlee, Marie Großmann, Helena Krenn und Pauline Kemper - Trainerin: Elena Kiesling, Co-Trainer: Christoph Röder

Bericht und Bilder: Christopher Röder

BaWü Jungs in Italien

Was einst mit dem Jahrgang 85/86 (Patrick Steuerwald, Max Günthör, Sebastian Schwarz , Jaromir Zachrich, Willi Belizer...) begonnen hat, ist nun schon seit Jahren Tradition: Am 1. Mai 2014 spielte die Landesauswahl Baden-Württemberg beim „Spring Tournament“ in Bovisio Masciago!

Auch diesmal wurde der begehrte Pokal in 4 Kategorien vergeben. Unser BaWü-Kader des Jahrgangs 97/98 startete wie immer im offenem Männerturnier. Es kam vor allem darauf an, im letzten Turnier vor dem Bundespokal das im Training Gelernte unter Wettkampfbedingungen anzuwenden und die Feinabstimmung der einzelnen Teilbereiche weiter zu optimieren. So konnte aus einer sicheren Annahme der Angriff auf den Außenpositionen erfolgreich abgeschlossen werden, das Zusammenspiel von Block und Abwehr weiter verbessert und das Ausnutzen von Chancen konsequenter vollzogen werden. Am Ende des erlebnisreichen Wochenendes stand nach einem emotionalem Finale gegen den Gastgeber aus Bovisio nicht nur der begehrte Turniersieg, sondern vor allem zahlreiche Erkenntnisse zu Buche, welche es auf dem Weg bis zum Bundespokal Anfang Juni nun umzusetzen gilt.



Das Team

1	Justus Fabisiak	VfB Friedrichshafen
2	Moritz Rauber	VfB Friedrichshafen
3	Julian Zenger	VfB Friedrichshafen
5	Sven Winter	FT Freiburg
6	Johannes Schief	TV Rottenburg
7	Adrian Schuhmacher	VfB Friedrichshafen
8	Oliver Hein	FT Freiburg/YS FN
9	Peter Schnabel	FT Freiburg
10	Sascha Kalek	VfB Friedrichshafen
11	Tin Tomic	MTV Ludwigsburg
14	Marius Hauser	TV Rottenburg
15	Mario Schmidgall	VfB Friedrichshafen

Trainer: Michael Mallick, Niko Nothdurft

BaWü-Jungs verteidigen Bundespokaltitel - BaWü-Mädels landen auf Platz 6

Vom 28.05. bis 31.05.2014 wurde das erste Bundespokalturnier 2014 der U17 weiblich und U18 männlich in Biedenkopf (Hessen) ausgetragen. Die männliche Baden-Württemberg-Auswahl konnte dabei sensationell den Titel aus dem Vorjahr, auch mit dem neuen Jahrgang 1997/1998, verteidigen. Die weibliche BaWü-Auswahl verpasste den Halbfinaleinzug denkbar knapp und belegte am Ende Platz 6.



Diese Jungs und Mädels können sich sehen lassen: Die BaWü-Delegation freut sich über die Erfolge...

Bereits am Mittwoch und Donnerstag fanden sich die Mannschaften in der hessischen Kleinstadt zusammen, um noch ein letztes Mal vor den spannenden Spielen des Bundespokals zu trainieren und die letzten Feinheiten bezüglich Aufstellung und Taktik zu besprechen.

Am Freitagmorgen wurde das Bundespokalturnier mit einer gelungenen Eröffnungsfeier eingeleitet. Jede Mannschaft wurde mit heftigem Applaus in der Lahntalhalle willkommen geheißen und von der Ausrichterin Anne Glodde begrüßt. Nachdem auch DVJ Spielwart Linus Tepe, Bürgermeister Joachim Thieming, HVV Jugendwartin Natalia Dobrosz und der hessische Staatsminister für Finanzen Dr. Schäfer alle Anwesenden mit herzlichen Worten empfangen hatten, waren Teilnehmer sowie Trainer höchst motiviert, dieses Turnier mit bestem Erfolg zu meistern.

Die männliche BaWü-Auswahl mit Trainer Michael Mallick und Co-Trainer Niko Nothdurft

zeigten sich in der Vorrunde mit zwei Siegen über Brandenburg und Bremen sehr souverän. Nur im Spiel gegen die starke Auswahlmannschaft aus Thüringen mussten sie sich nach einem heiß umkämpften, verlorenen zweiten Satz in der Verlängerung noch einmal beweisen. Nichts desto trotz siegten sie am Ende mit 2:1 (25:22; 19:25; 15:10) und belegten damit den ersten Platz in der Vorrundengruppe.

Die weibliche Auswahlmannschaft um Landestrainer Sven Lichtenauer und Co-Trainer Christopher Röder startete mit einer Niederlage gegen die späteren Drittplatzierten aus Bayern in das Turnier. Obwohl die BaWü-Mädels im ersten Satz zunächst in Führung gingen und bei der spielerischen Leistung der Bayern lange mithalten konnten, war es ihnen gegen Ende der beiden Sätze leider nicht möglich, die Oberhand zu behalten (21:25; 17:25). Im zweiten Spiel gegen das Team Saarland stand das Glück hingegen

wieder auf ihrer Seite. Mit dem erfolgreichen Ergebnis (25:16; 25:18) haben sie ihr spielerisches Können wieder einmal unter Beweis gestellt. Im letzten Gruppenspiel gegen Brandenburg musste sich die BaWü-Auswahl jedoch wieder geschlagen geben. Nach langem Kampf hat es am Ende nicht für den Sieg gereicht (25:23; 15:25; 6:15). Mit einem Sieg und zwei Niederlagen belegte das Team lediglich den 3. Platz.

Am Samstag startete das Turnier mit einem sehr eindeutigen Sieg der Mädchen gegen Thüringen (25:17; 25:13). Aufgrund der darauf folgenden Niederlage im Viertelfinale gegen Hessen (21:25; 19:25) ging es gegen Sachsen um die Plätze 5-8. In einem tollen Spiel siegten die BaWü-Mädels deutlich mit 2:0 (25:9; 25:23). Gestärkt durch diesen Sieg zog das Team mit einem gutem Gefühl in das letzte Spiel um Platz 5 gegen Berlin. Im ersten und zweiten Satz setzte die Mädels die Gegner mit starken Aufschlägen unter Druck. Im Laufe des zweiten Satzes übernahm Berlin dennoch die Spielführung und sicherte sich durch die beiden letzten Satz Siege den 5. Platz beim Bundespokal. (25:19; 19:25; 5:15). Die Bawü-Auswahl kann trotzdem stolz auf ihre spielerische Leistung und den 6. Platz sein. Turniersieger der Mädchen wurde die Mannschaft aus Nordrhein-Westfalen.

Auch für die Jungen ging es am Samstag erfolgreich weiter. Mit zwei deutlich gewonnen Sätzen gegen Hamburg (25:15; 25:20) zeigten sich die baden-württembergischen Spieler taktisch von ihrer besten Seite und qualifizierten sich somit für das Halbfinale am Sonntag. Auch an diesen Tag nahmen die Partien siegreich ihren Lauf. Trotz weniger Punkte der Jungen in der ersten Satzhälfte im Spiel gegen Bayern, konnten sie den Satz noch umdrehen und knapp gewinnen (29:27). Im zweiten Satz konnten die Jungen die Spielführung weiter übernehmen, konnten sich gegen Ende des Satzes jedoch nicht mehr entscheidend durchsetzen (22:25). Durch den Gewinn des heiß umkämpften dritten Satz war der Weg ins Finale frei (15:7). Nach kämpferischer Ausdauer und überragender spielerischer Leistung konnte sich das Team um Trainer Mallick den Turniersieg sichern und Nordrhein-Westfalen deutlich mit 25:22 und 25:15 besiegen.

Die Siegerehrung rundete das Bundespokalturnier gebührend ab. Für die beiden baden-württembergischen Auswahlmannschaften war das Turnier ein voller Erfolg und lässt damit dem Bundespokal im nächsten Jahr voller Freude und Erwartung entgegenblicken.

Bericht Natalie Klippel



Die BaWü-Jungs nach der Siegerehrung.....

VON DER BAWÜ-JUGEND

Spielserie zu Gast in Sindelfingen

Am Sonntag, 6.4.14 trafen sich zum letzten Mal in der Saison 2013/2014 die Nachwuchs-Volleyballer der Jahrgänge 01/02 zur Spielserie in Sindelfingen.

Die Landesverbände NVV, SBVV und VLW hatten alle ihre Talente geschickt, sodass rund 80 Spieler unter der bewährten Leitung von Landestrainer Michael Mallick ihr Können zeigten.

Schwerpunkt in der, mit Unterstützung der Bezirkstrainer, von Michael Mallick geleiteten Trainingseinheit war dieses Mal der Aufschlag. Nach kurzer Einführung wurden die Spieler an die Technik des Sprungaufschlages und des Sprung-Flatteraufschlages herangeführt. Alle waren hier mit hoher Motivation dabei, das Erlernete schnell umzusetzen. Gab es doch als Sonderregel beim anschließenden 3:3 Turnier für nicht zu retournierende Aufschläge 2 Ballpunkte zu gewinnen.

Aufgeteilt in die Leistungsgruppen A, B und C kämpften insgesamt 27 Mannschaften um den Turniersieg.

Auf die Gewinner der 3 Turniere wartete dieses Mal ein besonders motivierendes Highlight. In jedem Gewinnerteam wurde ein Original-Trikot der Brüder Steuerwald verlost! Das A-Turnier gewann zum wiederholten Male das Team VLW-Bezirk Süd 1, das B-Turnier gewann das Team VLW-Bezirk Süd2, Gewinner im C-Turnier war das Team NVV 3.

Wie eng die Leistungsdichte inzwischen ist, zeigte das Turnierergebnis. Bei vielen Platzierungen mussten die Ballpunkte zur Wertung herangezogen werden, da oftmals Punktgleichheit herrschte. Bei der abschließenden Siegerehrung kamen dann alle Teilnehmer auf ihre Kosten. Jeder bekam einen gesunden Frühlingsapfel.

Die Spielserie wird in der neuen Saison in gleichem Maße weitergeführt, zeigt das Konzept doch, dass die Kombination aus Training und Turnier allen, Trainern und Spielern, gleichermaßen nützt und der Entwicklung der Talente sehr förderlich ist.

Platzierungen:

1. VLW-Süd 1
2. VLW-West 2
3. **FT 1844 Freiburg 2**
4. VLW-West 1
5. VLW-Ost 2
6. VLW-Ost 1
7. **FT 1844 Freiburg 1**
8. VLW-Nord 1
9. NVV 2
10. VLW-Süd 2
11. NVV 1
12. VLW-Nord 2
13. **SBVV West**
14. VLW-Ost 3
15. VLW-West 4
16. VLW-West 5
17. VLW-West 3
18. **FT 1844 Freiburg 3**
19. NVV 3
20. VLW-Nord 4
21. VLW-Nord 3
22. NVV 5
23. NVV 6
24. **VC Haslach,**
25. NVV 4,
26. VLW-Süd 3, **27. FT 1844 Freiburg 4**



Bericht: Oliver Dosta
Bilder: Christian Lohse

Bambini Spieltag in Rottenburg 5.4.2014

Da staunten unsere Kleinsten (Jg. 03/04) nicht schlecht, als bei der Siegerehrung die beiden Rottenburger Bundesligaprofis Federico Cipolone und Friedrich Nagel geduldig für jeden einzelnen Teilnehmer die TVR-Bundesligacollagen handsignierten.

Verdienter Lohn für fünf Stunden intensives, konzentriertes Volleyballspiel! Auch bei der zweiten und zugleich letzten Bambinirunde der Saison 2013/14 wurde im Spiel zwei gegen zwei in drei verschiedenen Leistungsgruppen nach unterschiedlichen Regeln gespielt. So war z.B. in Gruppe A der Anreiz groß, bei drei Ballkontakten und erfolgreichem Angriffsschlag gleich zwei Punkte einstreichen zu können. Deutlich zu sehen, dass der Nachwuchs unserer Bundesligavereine schon über ein recht passables Technikrepertoire verfügt. Erfreulicher Weise waren diesmal aber auch viele kleine Vereine am Start, welche ebenfalls mit sichtbarer Freude zu Werke gingen und für die Zukunft hoffen lassen. Insgesamt also erneut ein toller Tag mit sicherlich nachhaltigen Erlebnissen für alle Beteiligten.

Die nächste BaWü-weite Bambinirunde wird voraussichtlich im Herbst 2014 für die bis dann gesichteten Kinder des Jahrgangs 2004/2005 stattfinden. Bis dahin für alle viel Spaß beim Üben und Spielen in Halle und Sand!

Platzierungen:

1. **FT 1844 Freiburg 2**
2. TV Bühl 2
3. TV Rottenburg 1
VfB Friedrichshafen 1
5. TSV Schmiden
6. **FT 1844 Freiburg 1**
SSV Ettlingen 2
8. TV Bühl1
9. HTV Heidelberg
10. TV Rottenburg 3
11. VfB Friedrichshafen 2
TSV Dettingen
SSV Ettlingen 2
14. TV Rottenburg 4
TV Bühl 3
16. TV Rottenburg 2
FT 1844 Freiburg 3
18. TV Rottenburg 5
19. SSV Ettlingen 3
20. **TV Radolfzell 1**
21. TSV Dettingen 2
22. **TV Radolfzell 3**
23. **TV Radolfzell 2**
VfB Friedrichshafen 5
25. VfB Friedrichshafen 3
VfB Friedrichshafen 4
TuS Meersburg
28. TV Rottenburg 6
29. SSV Ettlingen 4
29. TV Rottenburg 7



Ergebnisse der süddeutschen Jugendmeisterschaften 2014



Die Teilnehmer der U20 männlich in Lahr nach der Siegerehrung...

U20 männlich am 01.05.2014 in Lahr:

1. VfB Friedrichshafen
2. TV Hausen
3. FT 1844 Freiburg
4. TV Eberbach
5. TV Lahr
6. Rastatter TV

U20 weiblich am 03.05.2014 in Pforzheim

1. TB Bad Krozingen
2. VC Stuttgart
3. TG Biberach
4. SVK Beiertheim
5. TV Brötzingen
6. USC Konstanz

U18 männlich am 29.03.2014 in Rottenburg:

1. VfB Friedrichshafen
2. FT 1844 Freiburg
3. TV Rottenburg
4. Heidelberger TV
5. TG Schwenningen
6. TV Eberbach

U18 weibl. am 29.03.2014 in Bad Krozingen:

1. VC Stuttgart
2. TB Bad Krozingen
3. TV Villingen
4. TSV Laupheim
5. TV Brötzingen
6. SSV MA-Vogelstang

Die rot markierten Teams waren jeweils für die Deutschen Meisterschaften qualifiziert!

U16 männlich am 15.03.2014 in Freiburg:

1. VfB Friedrichshafen
2. FT 1844 Freiburg
3. TSV Kleiningersheim
4. TV Bühl
5. TSV Mutlangen

U16 weiblich am 15.03.2014 in Stuttgart:

1. TB Bad Krozingen
2. VC Stuttgart
3. SV Ochsenhausen
4. SV Sinsheim
5. VC Offenburg
6. TSG HD-Rohrbach

U14 männlich am 29.03.2014 in Freiburg:

1. TV Rottenburg
2. VfB Friedrichshafen
3. TV Bühl
4. TSG Tübingen
5. USC Konstanz
6. FT 1844 Freiburg
7. FT 1844 Freiburg II
8. VC Offenburg
9. TV Bühl II

U14 weiblich am 29.03.2014 in Bad Waldsee:

1. TB Bad Krozingen
2. TG Bad Waldsee
3. VC Stuttgart
4. TSV Burladingen
5. USC Konstanz
6. VC Offenburg
7. VC Eppingen
8. TV Brötzingen
9. SSV MA-Vogelstang

TB Bad Krozingen feiert 3. Platz bei der Deutschen U18-Meisterschaft

Die südbadischen Vertreter TB Bad Krozingen und FT 1844 Freiburg hinterlassen bei den Deutschen Jugendmeisterschaften einen hervorragenden Eindruck

Einen sensationellen 3. Platz holten sich die Bad Krozinger Mädels am 17. + 18. Mai in Emlichheim. Garant für den Erfolg war die hervorragende Spieleinstellung. Bereits im Auftaktspiel gegen Lüdinghausen gaben Sie alles, auch wenn dieses Spiel im dritten Satz nach 20:25, 25:20 mit 19:17 verloren ging. Bis in das Halbfinale wurden dann alle Spiele hart umkämpft und gewonnen. Aber auch die Ergebnisse bei den anderen Altersklassen konnten sich sehen lassen....



TB Bad Krozingen:	U20 weiblich in Biberach am 24. - 25. Mai 2014	9. Platz
	U18 weiblich in Emlichheim am 17. - 18. Mai 2014	3. Platz
	U16 weiblich in Dresden am 24. – 25. Mai 2014	6. Platz
	U14 weiblich in Erkelenz am 17. – 18. Mai 2014	6. Platz

FT 1844 Freiburg:	U18 männlich in Hamburg am 17. – 18. Mai 2014	6. Platz
	U16 männlich in Mühldorf/Inn am 23. – 25. Juni 2014	12. Platz



VOM SPIELBETRIEB

Ausschreibung Landespokal 2014

Die Pokalrunde auf Verbandsebene wird mit maximal sechs Mannschaften je Geschlecht am:

Sonntag, den 28. September 2014

ausgetragen. Dafür werden die Mannschaften von der Bundesliga bis zur Landesliga bzw. den Bezirksvertretern entsprechend ihrer Meldung berücksichtigt. Überschreiten die Meldungen die zur Verfügung stehenden Plätze, so wird zwischen Mannschaften aus der gleichen Liga eine Qualifikation angesetzt. Diese Qualifikationsspiele bzw. -turniere werden vom Spielwart ggf. ausgelost und sind von den Beteiligten bis zum 21.09.14 selbständig abzuwickeln. Eine nicht rechtzeitig ausgespielte Qualifikation führt zur Disqualifikation der Teilnehmer.

Für die Teilnahme am Landespokal können sich folgende Mannschaften anmelden:

- Die jeweiligen vier Erstplatzierten der Bezirkspokalwettbewerbe.
- Alle Mannschaften, die Landesliga und höher spielen.

Alle Mannschaften die am Pokal auf Verbandsebene teilnehmen wollen, müssen sich schriftlich anmelden!

Anmeldung: Ab Mai 2014 online über SAMS durch den Vereinsvertreter oder Abt.-Leter
Einloggen, den Link „Mannschaften - Mannschaftsmeldung“ und Landespokal 2014 auswählen.

Anmeldeschluß: 1.09.2014

Ausrichtung: Die Ausrichtung eines Turniers wird vom Spielwart vorrangig an einen Bewerber aus dem Teilnehmerkreis vergeben, der eine geeignete Halle zur Verfügung stellen kann. Hierbei sind niedrig klassige Mannschaften bevorzugt zu berücksichtigen.

Alle gemeldeten Mannschaften bekommen den Turnierplan direkt zugeschickt. Näheres regelt die Pokalordnung des SBVV! Diese steht als Download auf der Homepage unter „Verband - Satzung und Ordnungen“ bereit.

Edeltraud Heitz

Ergebnisse der Regionalmeisterschaften 2014 Seniorinnen und Senioren

Senioren Ü 35	Senioren Ü 41	Senioren Ü 47	Senioren Ü 53
1. TSV GA Stuttgart (DM) 2. TSV Schmiden (Quali.) 3. TV Bretten 4. TV Überlingen 5. TV Lahr	1. TSV Eningen (DM) 2. VC Offenburg (Quali) 3. TV Kressbronn 4. TV Flehingen 5. TV Jestetten	1. TSG Rohrbach (DM) 2. TSV Offerdingen (Quali.) 3. TV Bretten 4. TSG Backnang 5. TB Bad Dürkheim 6. TV Rheinfelden	1. SV Winnenden (DM) 2. TSG Backnang (Quali.) 3. TV Rheinfelden 4. USC Heidelberg

Seniorinnen Ü 31	Seniorinnen Ü 37	Seniorinnen Ü 43
1. MTV Stuttgart (DM) 2. TSG Backnang (Quali.) 3. VC Offenburg 4. TV Aldingen 5. VSG Ettligen-Rüppurr	1. TSV GA Stuttgart (DM) 2. TSV Schmiden (Quali.) 3. TV Jestetten	1. TSG Backnang (DM) 2. TSG Tübingen (Quali.)

AUS DER SCHIERI-ECKE

Verantwortlich: Klaus Erdmann

An alle Vereine mit:

**Mannschaften ab
Verbandsliga und höher
in der Saison 14/15!**



Meldefrist: 15.9.2014

Für alle Vereine mit Mannschaften, die in der Saison 2014/2015 in der Verbandsliga und höher spielen, haben lt. LSO 12.4. + 12.5. eine Schiedsrichter-Pflichtmeldung für Neutraleinsätze (Pokalspiele, Relegationen und Jugendmeisterschaften) wie folgt an den SBVV abzugeben.

12 Schiedsrichter

12.4. Nachweise

Vereine, die in der Verbandsliga oder höher spielen, müssen pro Mannschaft mindestens einen Schiedsrichter mit mindestens B-Lizenz nachweisen. Für Aufsteiger in die Verbandsliga genügt für das erste Jahr der Zugehörigkeit der Nachweis eines B-Kandidaten. Das Nichterbringen dieser Nachweise bis zur festgesetzten Frist wird nach dem Bußgeldkatalog geahndet (LSO 13.5.17).

12.5. Neutrale Schiedsgerichte

Jeder Verein, der in der Verbandsliga spielt ist verpflichtet, bis zum 15. September des laufenden Jahres ein C-Schiedsrichter-Gespann pro Mannschaft zu melden. Die gemeldeten Schiedsgerichte sind bei Bedarf zu bis zu drei vom Landesschiedsrichterwart festgesetzten Einsätzen als neutrale Schiedsgerichte verpflichtet. Ist ein eingeteiltes neutrales Schiedsgericht aus triftigem Grund verhindert, so hat der Verein ohne Mehrkosten für einen gleichwertigen Ersatz zu sorgen sowie den Schiedsrichterwart und die beteiligten Mannschaften vorher schriftlich über den Wechsel zu informieren.

Das bedeutet für die Vereine, welche in der

- Verbandsliga und höher spielen:
= Meldung von **1 B-Schiri pro Team ab VL**
- im ersten Jahr der VL-Zugehörigkeit:
= Meldung von **1 BK- oder B-Schiri pro Team ab VL**

Zusätzlich muß für jedes Team, welches in der Verbandsliga spielt:

= Meldung von **1 x C-Schiri-Gespann (oder höhere Lizenz)**

Dabei kann der B-(BK-)SR natürlich zum zu meldenden Gespann gehören, da das Verlangen nach C die Untergrenze darstellt

Die Meldung: erfolgt ausschließlich über SAMS – Veranstaltungen bis zum **15.9.2014**

Die Meldung kann von Abteilungsleitern, Vereinsvertretern oder den Vereins-Schiedsrichterwarten erledigt werden und funktioniert wie folgt: Unter der Rubrik „Veranstaltungen“ die Veranstaltung „Pflichtmeldung Schiedsrichter“ anklicken und die entsprechenden Vereinsmitglieder anmelden. Dabei bitte im Feld „Bemerkungen“ den Verein eintragen.

BK- und B-Fortbildungen 2014

Fobi 1: Di, den 8.7.2014 im Raum Freiburg

Zeit: 19.00 Uhr bis ca. 21.00 Uhr

Ort: Hörsaal 1 Sportinstitut der Uni Freiburg
Sandfangweg in Freiburg

Prüfer: Volker Schiemenz

Gebühr: 10,- € (wird online abgebucht)

Fobi 2: Do, den 17.7.2014 in Bad Dürrenheim

Zeit: 19.00 Uhr bis ca. 21.00 Uhr

Ort: Turnerheim des TB Bad Dürrenheim,
Salinenstr. 8, 78073 Bad Dürrenheim

Prüfer: Volker Schiemenz

Gebühr: 10,- € (wird online abgebucht)

Anmeldung: über SAMS - Veranstaltungen

E-Schiri-Pässe

Ab sofort müssen keine Papierpässe mehr zur Fobi mitgebracht und abgestempelt werden. Alle Schieri-Lizenzen stehen rechtzeitig zum Saisonbeginn verlängert zum Ausdruck in SAMS bereit.

Verabschiedung von Volker Schiemenz als aktiver Bundesliga-Schiedsrichter

Am 26.04.2014 fand in Dresden das erste Play-Off-Finalspiel der Bundesliga (Frauen) zwischen dem Dresdner SC und den Roten Raben Vilsbiburg statt. Hier wurde der 1. Schiedsrichter und gleichzeitig unser Regionalschiedsrichterwart Volker Schiemenz in der ausverkauften Margon-Arena vor 3000 Zuschauern offiziell verabschiedet. Der zu ehrende 1. Schiedsrichter aus Weil am Rhein wirkte bei der offiziellen Vorstellung der Beteiligten ein wenig überrascht, als der Hallensprecher über das Mikrofon erklärte: „Heute machen wir das mit der Vorstellung einmal anders, als normalerweise üblich.“ Die Vorstellung der Schiedsrichter fand dann ausnahmsweise in umgekehrter Reihenfolge statt, damit Volker Schiemenz zuletzt vorgestellt und geehrt werden konnte.

Der dafür aus Berlin angereiste Bundesschiedsrichterwart André Jungen dankte Volker Schiemenz unter dem herzlichen Applaus der Zuschauer mit einer Urkunde und der Ehrung für über 500 geleistete Bundesligaspiele in den vergangenen 26 Jahren (1988-2014).

Nach den Glückwünschen von Wolfgang Söllner (Präsident des Sächsischen Sportverbandes Volleyball, SSVB) überreichte Michael Schöner (Nordbaden) einen Präsentkorb. Dieser persönlich zusammengestellte Präsentkorb ist der stellvertretende Glückwunsch und der Dank seiner drei Landesverbände



(Nordbaden, Südbaden, Württemberg) und beinhaltete verschiedene Genüsse des Lebens in Form von Speis und Trank nach dem Motto „Neue Wege entstehen dadurch, dass man sie geht“ und „Dinge, die es für ein zufriedenes Leben braucht.“ Für zukünftige Sehnsüchte wurde ihm vorsorglich noch eine rote Pfeife mit in den Korb gelegt.

Volker Schiemenz wird dem Volleyball weiterhin als Regionalschiedsrichterwart in Baden-Württemberg erhalten bleiben, und seine Erfahrung als Beobachter und Ausbilder an nachfolgende Schiedsrichter weitergeben.

Von li nach re: Bundesschiedsrichterwart André Jungen, Schiedsrichter Volker Schiemenz, Michael Schöner (Nordbaden), Wolfgang Söllner (Präsident-SSVB),

Textautoren: Schöner/Klotz

Bildquelle: Dresdner SC

BaWü stellt drei neue A-Schiedsrichter

Auf der diesjährigen Schiedsrichter-Konferenz sind nachfolgende Personalentscheidungen gefallen:

Neue A-Schiedsrichter: Waldemar Gunesch (VLW), Lothar Köstel (SbVV), Martin Tischhäusser (VLW)

Neuer A-Kandidat: Haas, Stephan (VLW)

Zur Ernennung an die Kollegen ganz herzliche Gratulation!!!

Nachdem es in den letzten Jahren viele A-Kandidaturen gegeben hat, wurden die Kriterien für die Erteilung der A-Kandidatur vom BSRA neu definiert. Die A-Kandidatur soll nur noch an Schiedsrichter bzw. Schiedsrichterinnen erteilt werden, die eine absolute Perspektive für die 1. Bundesliga haben. In diesem Jahr gab es daher für den gesamten Bereich des DVV nur drei neue A-Kandidaturen und auch aus unserem Bereich wurden alle Anträge berücksichtigt.

Es bleibt weiterhin festzuhalten, dass die A-Lizenz nicht automatisch bedeutet, in der 1. Bundesliga eingesetzt zu werden.

Mit herzlichen Grüßen
Volker Schiemenz

VOM LEHRWESEN

An alle Vereine mit:

Mannschaften ab Landesliga und höher
in der Saison 14/15!

Meldefrist: 15.9.2014

Für alle Vereine mit Mannschaften, die in der Saison 2014/2015 in der Landesliga und höher spielen, haben lt. LSO 8.1. einen Trainernachweis an den SBVV zu melden:

Landesspielordnung (LSO)

8.1 Trainernachweis

Jeder Verein mit mindestens einer Mannschaft ab Landesliga aufwärts hat einen Übungsleiter mit mindestens C-Lizenz nachzuweisen.

Wird dieser Nachweis nicht erbracht, so wird im ersten Jahr die im Bußgeldkatalog (LSO 13.5.18) vorgesehene Geldbuße verhängt; im zweiten Jahr erfolgt die zwangsweise Rückstufung der Mannschaft in die nächst niedrigere Spielklasse.

Die Meldung: erfolgt ausschließlich über SAMS – Veranstaltungen bis zum **15.9.2014**

Die Meldung kann von Abteilungsleitern und Vereinsvertretern erledigt werden und funktioniert wie folgt: Unter der Rubrik „Veranstaltungen“ die Veranstaltung „Trainernachweis“ anklicken und das entsprechende Vereinsmitglied anmelden.

Fobi „Ballspiel-Symposium“ 8 LE

Vom 7. – 8.11.2104 findet in Karlsruhe das Ballspiel-Symposium statt.



Thema: Schiedsrichter

Das diesjährige Symposium stellt das Thema „Schiedsrichter“ in den Mittelpunkt.

Vorträge und Workshop, sowie Praxiseinheiten befassen sich mit den vielfältigen Aufgaben und Anforderungen, die heute an Schiedsrichter gestellt werden.

Der SBVV erkennt die 2 tägige Teilnahme am Ballspiel-Symposium mit 8 Lerneinheiten an.

Gebühr: 50,- €, Infos und Anmeldung ab sofort unter:

<http://www.ballspiel-symposium.de/>

Übungsleiterpauschale/ Ehrenamtspauschale

Liebe Vereinsvertreter und Abteilungsleiter,

nachfolgend möchten wir Euch zwei wirklich gute Info-Seiten zur "Übungsleiterpauschale und Ehrenamtspauschale" ans Herz legen.

Unter gewissen Voraussetzungen kann man beide Pauschalen bekommen und unabhängig voneinander geltend machen

Quelle:

<http://www.imacc.de/steuer/steuererklaerung/ehrenamtspauschale/>

TIPP:

3.120 € Freibetrag (Ehrenamt, Übungsleiter)

Wenn Ihr zwei verschiedene Ämter im Verein ausübt, könnt Ihr beide Freibeträge in Anspruch nehmen. Das ist der Fall, wenn Ihr von Eurem Sportverein als Trainer C Breitensport eine Übungsleiterpauschale von 2.400 Euro und für Eure Arbeit im Vorstand dazu noch weitere 720 Euro aus der Ehrenamtspauschale bekommt.

Alles Weitere schaut bitte unter dem obenstehenden Link nach, das ist eine sehr informative und gute Seite.

Wenn Ihr genau wissen wollt, was über welche Pauschale abgedeckt wird, schaut auf den Link:

<http://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Standardartikel/Themen/Steuern/2013-05-07-Uebungsleiterpauschale-Ehrenamts-pauschale.html>



Beachsaison 2104 in vollem Gange

Bisher lief die Saison doch recht schleppend an. Durch die sinkenden Teilnehmerzahlen in den letzten Jahren wurden weniger Turniere angeboten. Besonders die Damen-Turniere der Kategorie B-Top werden kaum angenommen. Möglicherweise spielen die Teams lieber entweder A- oder B-Turniere. Ebenfalls die Mixed-Turniere, die in den letzten Jahren einen enormen Boom erfahren hatten, litten anfangs an Meldezahlen bzw an Ausrichtern. Nach und nach kamen aber immer mehr Ausrichter hinzu, sodass Turniere nachgemeldet wurden und der Turnierplan gefüllt werden konnte. Es können nach wie vor Turniere gemeldet werden.

Seit diesem Jahr kann man nur noch DVV-Punkte erhalten, wenn man über eine Beachschiedsrichter-Lizenz verfügt. Aus diesem Grund wurden bereits mehrere Beachschiedsrichter-Lehrgänge in Baden-Württemberg abgehalten. Jedes Jahr kommen somit einige Schiedsrichter neu hinzu. Wer ebenfalls Interesse an einem Beachschiri-Schein hat, meldet sich bitte bei mir.

In diesem Jahr startet die Beachszene recht spät mit den Innenstadt-Turnieren. Das erste Turnier fand am 21./22. Juni in Schopfheim statt, leider direkt nach dem Redaktionsschluss. Aus diesem Grund können wir darüber nicht berichten. Die Meldungen sprechen aber für diese Veranstaltung. Nummer 8 und 9, sowie einige weitere Teams der Top 25 der Deutschen Rangliste bei den Herren und ebenfalls 4 Top 25 Teams bei den Damen versprochen ein tolles Teilnehmerfeld. Schopfheim feierte damit die zehnte Auflage dieser Veranstaltung in Folge.

Ebenfalls auf dem Terminkalender steht wieder Überlingen am 9. und 10. August. Letztes Jahr wieder neu im Programm überzeugte die Veranstaltung in allen Punkten. Nicht wenige Aktive sprachen vom besten Turnier der ganzen Serie, sodass sich ein Kommen für Spieler und Zuschauer auf alle Fälle lohnen wird. Die Lage direkt an der Anlegestelle der Bodensee-Schiffe ist einzigartig.

Mir ist es gelungen, mit Barbara Buttgerit eine großartige Hilfe für den Bereich Jugend-Beach zu finden. Sie kümmert sich um alle Jugendturniere und ist mir hier eine große Hilfe. Wer ebenfalls Interesse an einer Mithilfe im Bereich Beachvolleyball hat, der kann sich gerne bei mir melden.

Euer Beachwart Martin Schaffner

Noch kommende Innenstadt-Turniere 2014:

19./20. Juli	Freudenstadt
02./03. August	Heidelberg - Finale
09./10. August	Überlingen.

Kontaktadresse:

Beachwart Martin Schaffner, Mühlemattweg 4, 79539 Lörrach,
Tel. 07621/168404, Mobiltelefon: 0176/50658548, E-mail: beachwart@sbvv-online.de



VOM DVV:



Ralf Iwan wird neuer Sportdirektor



Frankfurt am Main - Ralf Iwan (47) wird ab dem 1. Juli 2014 neuer Sportdirektor des Deutschen Volleyball-Verbandes. Der gebürtige Düsseldorfer soll die DVV-Nationalteams in Beach und Halle auf ihrem Weg nach Rio de Janeiro 2016 begleiten, Konzepte zur Förderung und Entwicklung des deutschen Volleyballsports erstellen sowie als Ansprechpartner für die Sportorganisationen DOSB, Sporthilfe und das Bundesministerium des Inneren sowie den Landesverbänden für den Nachwuchsbereich dienen. Iwan war zuletzt als Leichtathletik-Cheftrainer an der Singapore Sports School tätig und hat große Erfahrung in der Führung von Trainern.

DVV-Präsident Thomas Krohne sagte: „Ich freue mich, dass wir nach einem gründlichen Auswahlprozess, für den wir uns bewusst Zeit genommen haben, mit Ralf Iwan einen neuen Sportdirektor gewinnen konnten, der unseren Anforderungen an diese Funktion in besonderem Maße gerecht wird. Er bringt alle Voraussetzungen mit, um die deutschen Nationalteams bestmöglich zu fördern, Strukturen aufzubauen und zu gestalten und die hauptamtlichen Trainer zu führen. Wir sind überzeugt, dass Ralf Iwan sich aufgrund seiner vielschichtigen Erfahrung in den anderen Sport- und Themenbereichen sehr schnell in die

Volleyball-Thematik einarbeiten und zudem durch seinen Blick von außen wertvolle Ansätze finden wird. Mit ihm wollen wir sicherstellen, dass der DVV in Rio, aber auch darüber hinaus, eine noch gewichtigere Rolle im internationalen Volleyball spielen wird. Mit der Besetzung des Sportdirektors wollen wir das klare Signal geben, dass wir unsere sportlichen Ambitionen und die weitere Entwicklung unserer Teams, Spielerinnen und Spieler sehr ernst nehmen und dafür die optimalen Voraussetzungen schaffen.“

Ralf Iwan bringt umfassende Kenntnisse, Fähigkeiten und 15 Jahre internationale Erfahrung in seine neue Aufgabe ein: Der verheiratete Vater zweier Söhne schloss zunächst eine Ausbildung zum Bankkaufmann ab, ehe er sich dem Sport verschrieb und an der Trainerakademie seinen Abschluss zum Diplom-Trainer (Leichtathletik) machte. Darüber hinaus verfügt er über einen MBA Abschluss in internationalem Management. Seine bisherigen beruflichen Stationen waren der TSV Bayer Dormagen, der britische Leichtathletik Verband UK Athletics und die Sportakademie ASPIRE in Katar, die er als Cheftrainer mit seinem 13-köpfigen Trainerteam mit aufbaute. Als Trainer führte er u.a. den Stabhochspringer und Olympia-Sechsten von Athen 2004, Lars Börgeing, in die Weltspitze.

Bei seiner letzten Tätigkeit war Iwan in Singapur u.a. für die Führung von fünf hauptamtlichen Trainern, die Koordination des Trainingsbetriebes für 78 Sportler sowie die Weiterentwicklung des Leistungssportkonzepts der Sportschule zuständig.

Tickets für Frauen-WM

Für die Frauen-WM in Italien (23.9.-12.10.) hat der Ticketverkauf gestartet:

Unter:

Tel. +39-02-33020070

sowie: www.nsavolleyticketing.com

gibt es alle Informationen dazu. Die DVV-Frauen treffen in ihrer Vorrunde in Rom auf die Dominikanische Republik, Argentinien, Tunesien, Italien und Kroatien.

Männer-WM: Spielplan steht fest DVV-Männer um 13.00 + 16.30 Uhr



Foto Conny Kurth: Bundestrainer Vital Heynen dürfte mit den Zeiten in der Vorrunde zufrieden sein

Endlich stehen die Anfangszeiten für die Vorrundenspiele der DVV-Männer bei der WM in Polen (30. August bis 21. September) fest: Die beiden Top-Spiele gegen Weltmeister Brasilien (1.9.) und Vize-Weltmeister Kuba (3.9.) beginnen jeweils um 13.00 Uhr, die Partien gegen Tunesien (5.9.), Finnland (6.9.) und Südkorea (7.9.) werden jeweils um 16.30 Uhr angepfiffen. Spielort ist Kattowitz.

Der Auftakt in die WM erfolgt am 30. August spektakulär im Nationalstadion von Warschau mit der Partie von Gastgeber Polen gegen Serbien. Das Spiel ist bereits ausverkauft, innerhalb von acht Stunden waren die 60.000 Tickets vergriffen. Auch die Halbfinals (20.9.) und die Finalspiele (21.9.) sind bereits ausverkauft, für die übrigen Partien gibt es noch Tickets.

Die WM wird zunächst in vier Sechsergruppen gestartet. Aus diesen qualifizieren sich die jeweils vier besten Teams für die zweite Runde, die in zwei Achtergruppen (Teams aus A + D sowie B + C) gespielt wird. Die Ergebnisse und Punkte der ebenfalls für die zweite Runde qualifizierten Teams werden mitgenommen, und dann nur noch gegen die vier Teams der anderen Gruppe gespielt. Aus den zwei Achtergruppen ziehen jeweils die drei besten Teams in die dritte Runde, die in zwei Dreiergruppen absolviert wird. Die dortigen Erst- und Zweitplatzierten erreichen das Halbfinale und spielen um die Medaillen.

Der deutsche Vorrundenspielplan in der Übersicht

01.09. um 13.00 Uhr: Deutschland – Brasilien
03.09. um 13.00 Uhr: Deutschland – Kuba
05.09. um 16.30 Uhr: Deutschland – Tunesien
06.09. um 16.30 Uhr: Deutschland – Finnland
07.09. um 16.30 Uhr: Deutschland – Korea

Exklusiver Spielball MVA 200 der Volleyball-Bundesligen neu auf dem Markt



Foto MIKASA:

Anlässlich der langjährigen Partnerschaft mit der Deutschen Volleyball-Liga (DVL) hat MIKASA den offiziellen Spielball MVA 200 jetzt mit dem DVL-Logo veredelt. Mit diesem Ball werden ab der Saison 2014/15 alle Vereine der 1. und 2. Bundesligen ausgerüstet.

„MIKASA setzt mit seinen Bällen Maßstäbe im Volleyballsport und wir sind stolz auf die langjährige Partnerschaft“, sagt Marc Wittmann, Leiter Marketing der DVL, „schließlich hat der Spielball auch Einfluss auf die Dynamik und Attraktivität des Spiels.“

„Der MVA 200 ist das Prunkstück aller Hallenvolleybälle von MIKASA. Die revolutionäre Dimple Technologie und die Konstruktion mit lediglich acht Panelteilen machen den Volleyball einzigartig in seiner Sparte. Ab sofort bieten wir den offiziellen Spielball MVA 200 in einer Sonderedition mit dem DVL-Logo auf dem deutschen Markt an. Dieser Ball fungiert dabei ab der Saison 2014/15 als der offizielle Spielball der Volleyball-Bundesligen“, erläutert Frank Streißle, Produktmanager von Hammer Sport/MIKASA.

Auch der Weltverband FIVB sowie der europäische Volleyball-Verband CEV sowie weitere zahlreiche nationale und regionale Verbände setzen MIKASA mit dem MVA 200 als offiziellen Spielball ein. Damit ist der MVA 200 auch Spielball bei den Olympischen Spielen, Welt- und Europameisterschaften, in der Weltliga, beim Grand Prix sowie bei Europapokal-Spielen und in vielen nationalen und regionalen Ligen.

100.000 Euro zu gewinnen

Zum neunten Mal vergeben Toto-Lotto und die Baden-Württembergische Sportjugend den Sportjugend-Förderpreis

Baden-Württembergs Sportvereine dürfen sich freuen: Erneut schreibt die Staatliche Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg in Zusammenarbeit mit der Baden-Württembergischen Sportjugend (BWSJ), dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport und mit freundlicher Unterstützung des Europa-Parks in Rust einen Sportjugend-Förderpreis aus. Dieser ist mit 100.000 Euro so hoch dotiert wie nie zuvor.

Die Idee, welche dahintersteht, ist einfach: Eine der wichtigsten gesellschaftspolitischen Aufgaben ist es, Kinder und Jugendliche auf ihre Zukunft vorzubereiten. Tugenden wie Solidarität, Teamgeist und Fair-play werden vor allen Dingen im Sportverein gelehrt. Vereine fördern aber auch die Kreativität, stärken den Leistungswillen, vermitteln Selbstbewusstsein. Toto-Lotto hat es sich zum Ziel gesetzt, die Sportvereine im Land hierbei zu unterstützen und die Bedeutung der Vereinsjugendarbeit im öffentlichen Bewusstsein stärker hervorzuheben.

Der Modus

In zwölf Regionen des Landes werden jeweils zehn Preisträger ermittelt. Jeder erhält 2.000 Euro, der Zweite 1.500 Euro, der Dritte 1.000 Euro, der Vierte bis Zehnte immer noch je 400 Euro. Unter den zwölf Regionalsiegern wird wiederum ein Landesieger ermittelt. Dieser erhält ein zusätzliches Preisgeld von 4.000 Euro. Zudem können Sonderpreise vergeben werden.

Die Kriterien

Prämiert werden Aktionen der Vereinsjugendarbeit aus den Jahren 2013 oder 2014, die pfiffig, außergewöhnlich und bemerkenswert sind. Die genannten Sonderpreise werden vergeben an Projekte, die sich in besonderer Weise mit aktuellen gesellschaftlichen Themen befassen wie beispielsweise: Integration durch Sport, Einbindung von Jugendlichen in die Vereinsar-



Begeisterten bei der Preisverleihung im letzten Jahr: Die Rollkunstläuferinnen des RRMSV Kieselbronn.

Foto: Lotto BW

beit und Förderung des Ehrenamts, Bewegungsmangel und gesunde Ernährung, Aktionen gegen Gewalt, Aktionen zur Suchtprävention, Aktionen zum Umwelt- und Naturschutz.

Die Bewerbung

Also denn: Überlegen Sie in Ihren Vereinen, welche Projekte, welche Ideen bei Ihnen umgesetzt werden. Bewerbungsformular runterladen, ausfüllen und mit einer Dokumentation absenden an Toto-Lotto. Einsendeschluss ist der 31. Dezember 2014. Die Prämierung findet dann wiederum im Rahmen einer tollen Show im Europa-Park in Rust statt. Voraussichtliches Datum: 16. Mai 2015.

„Ich kann nur alle Vereine zu einer Teilnahme animieren. Wenn die insgesamt 100.000 Euro kein Anreiz sind“, freut sich auch Stefan Zyprian, Vorsitzender der Baden-Württembergischen Sportjugend, über das Engagement von Toto-Lotto.

Der Sportjugend-Förderpreis 2014. Eine tolle Idee für alle Sportvereine. Dank Toto-Lotto und dank der Sportorganisation im Land.

Joachim Spägle



Lotto-Geschäftsführerin Marion Caspers-Merk (rechts) mit der glücklichen Siegerin 2012 aus Gomaringen

@ Weitere Informationen
Infos zum Wettbewerb und Downloads gibt es im Internet unter www.sportjugendfoerderpreis.de

LOTTOAWARD
Sportjugend-Förderpreis 2014

AUS DEN BEZIRKEN

Bezirk Schwarzwald-Bodensee

Protokoll der Bezirksversammlung 2014

5. Mai 2014 um 19.00 Uhr im Gasthaus Sternen in Kirchen-Hausen

Anwesend sind Hans-Dieter Wankmüller (Präsident des SBVV), Andrea Greguric (Leitung der SBVV-Geschäftsstelle) und alle Vereinsvertreter, mit Ausnahme des TV Lottstetten.

TOP 1: Begrüßung

Hanspeter Schwab begrüßt alle anwesenden Vereinsvertreter, Hans-Dieter Wankmüller und Andrea Greguric und bedankt sich bei allen für ihre Arbeit. Die Einladungen sind fristgerecht erfolgt und die Versammlung ist beschlussfähig.

TOP 2: Aussprache zu den Berichten der Vorstandsmitglieder

Kasse: Die 16 Buchungen und Einnahmen durch Strafen (690 €) sind im Vergleich zum Vorjahr leicht angestiegen. Die Ausgaben flossen im Wesentlichen in die Jugendarbeit für Meisterschafts- und Kader T-Shirts, Hallengebühren und Bezirkskader. Die Kosten für den Bezirkskader der Jungen wurden komplett vom USC Konstanz übernommen.

TOP 3: Bericht der Kassenprüfer

Bei der Überprüfung der Kasse wurden keine Unregelmäßigkeiten festgestellt. Deshalb kann aus Sicht der Kassenprüfer der Kassenwart entlastet werden. Die Versammlung stimmt der Entlastung einstimmig zu.

TOP 4: Entlastung des Vorstandes

Nach einer kurzen Ansprache von Hans-Dieter Wankmüller, in der er sich für die Arbeit des Vorstandes bedankte, empfiehlt er der Versammlung den Vorstand zu entlasten. Dem wurde einstimmig zugestimmt.

TOP 5: Neuwahlen

a) Vorsitzender

Hanspeter Schwab stellt sich erneut zur Wahl und wird einstimmig für weitere 2 Jahre bestätigt. Er nimmt die Wahl an.

b) Kassenwart

Norbert Kriegl stellt sich erneut zur Wahl und wird einstimmig für weitere 2 Jahre bestätigt. Er nimmt die Wahl an.

c) Pressewart

Martina Löwner stellt sich erneut für das Amt zur Verfügung. Sie wird in Abwesenheit, bei zwei Gegenstimmen, für weitere 2 Jahre gewählt. Nach der Wahl wurde in einer kurzen Diskussion herausgestellt, dass sich einige Versammlungsteilnehmer mehr Präsenz in der Presse wünschen.

d) Sportjugendwart weiblich

Harald Schuster stellt sich erneut zur Wahl und wird einstimmig für weitere 2 Jahre bestätigt. Er nimmt die Wahl an, mit einem Vorbehalt, dass es auf dem nächsten Verbandstag zu einer tragfähigen Entscheidung zur Jugendnachweisregelung kommt.

e) Schriftführer

Ralf Metzger stellt sich erneut zur Wahl und wird einstimmig für 2 Jahre gewählt. Er nimmt die Wahl an.

f) Lehrwart

Peter Kleil gibt sein Amt nach zwei Jahren an Lothar Danner ab, welcher in Abwesenheit einstimmig gewählt wird.

g) Beachwart

Da sich niemand zur Wahl stellt, bleibt dieses Amt bis auf Weiteres unbesetzt.

h) Beisitzer Bezirksgericht

Benjamin Schmidt stellt sich erneut zur Wahl und wird in Abwesenheit einstimmig für 2 Jahre bestätigt.

i) 5 Jugenddelegierte für den Verbandstag

Folgende Vereine stellen die Jugenddelegierten für den Verbandstag, welche der Geschäftsstelle genannt werden müssen: TV Villingen, USC Konstanz, SV Donaueschingen und TuS Hüfingen (2 Vertreter). Die Versammlung stimmte dem einstimmig zu.

TOP 6: Diskussion Vorschlag neue Jugendnachweisregelung

Harald Schuster erörtert den Vorschlag zur neuen Jugendförderabgabe, welche dem Verbandstag zur Entscheidung vorgelegt wird.

Ferner stellte er auch heraus, dass der Begriff „Jugendarbeit“ in den entsprechenden Ordnungen stehen muss. Nach einer Diskussion, die der Findung eines Meinungsbildes der Versammlung führen sollte, wurde über den Vorschlag abgestimmt. Es gab 39 Zustimmen, 2 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen.

Es sei noch daran erinnert, dass alle Vereine auf dem Verbandstag vertreten sein müssen, die mindestens eine Mannschaft in der Bezirksliga oder höher spielen lassen.

TOP 7: Anträge

Hans-Dieter Wankmüller erläutert einen Antrag zur Beitragsstruktur und -volumen im Verband, welcher auf dem Verbandstag zur Abstimmung vorgelegt wird. In den zurückliegenden beiden Jahren ist der Verbandshaushalt defizitär. Bedingt ist dies durch langjährige Konstanz der Beiträge, vor allem aber durch die drastische Kürzung von öffentlichen Zuschüssen und verschiedene zusätzliche Umlagen an den DVV.

Um den Haushalt künftig stabil gestalten zu können, ist im aktiven Bereich ein Ersetzen der Passgebühren durch einen sogenannten Spielerbeitrag geplant. Diese würden dann pro Saison 12 € kosten. Die bisherigen Gebühren für die Jugendspielerpässe dagegen fallen weg.

Die Konsequenz für das Ablehnen dieses Antrags wäre die Auflösung des Verbands in Folge der Zahlungsunfähigkeit. Unter diesem Aspekt wurde im Nordbadischen Verband der Antrag auf Einführung der Spielerbeiträge einstimmig angenommen.

TOP 8: Ehrung der Staffelsieger

Geehrt wurden folgende Staffelsieger:

Bezirk Schwarzwald-Bodensee Herren

Bezirksklasse: TuS Hüfingen
Bezirksliga: TuS Meersburg I

Bezirk Schwarzwald Damen

Bezirksklasse: TB Bad Dürkheim 3
Bezirksliga: TV Donaueschingen

Bezirk Bodensee Damen

Bezirksklasse: TV Überlingen
Bezirksliga: VT Gottmadingen

TOP 9: Ligeneinteilung:

Nach einer kurzen Erklärung, wer aufgestiegen und wer abgestiegen ist, stellte Axel Tabertshofer die vorläufige Ligeneinteilung vor. Blätter mit der Ligeneinteilung wurden verteilt. Die Termine für die Saisonvorbereitung stehen auf der SBVV-Homepage (Bezirk Schwarzwald-Bodensee).

TOP 10: Ernennung der Staffelleiter

Für die Bezirksklasse und Bezirksliga Schwarzwald wurden aus den Vereinsnamen Bohlingen, Litzelstetten, Mimmenhausen und Überlingen durch Losverfahren folgende Vereine zur Nennung (bis 10. Juni an Axel T.) eines Staffelleiters bestimmt: Bohlingen (BK Schwarzwald) und Litzelstetten (BL Schwarzwald)

Schwarzwald-Bodensee Herren:

Bezirksklasse: Stephan Jehle
Bezirksliga: Stefan Reichhart

Bezirk Schwarzwald Damen

Bezirksklasse: Vertreter SV Bohlingen
Bezirksliga: Vertreter SV Litzelstetten

Bezirk Bodensee Damen

Bezirksklasse: Harald Schuster
Bezirksliga: Christine Ebert

TOP 11: Bekanntgaben, Anfragen, Wünsche

1. Vom Staffelleiter der BFS-Runde wurde angemerkt, dass der Freizeitbereich bei der Versammlung nicht in Erscheinung tritt. Dies wurde erkannt und mit dem Vorschlag begegnet, dass zur nächsten Versammlung ein Bericht des Freizeitwarts ein guter Einstiegspunkt sein könnte
2. Schiedsrichterwart Tobias Lindenthal ermuntert die Vereine, in ihren Reihen möglichen Nachwuchs für Schiedsrichterausbilder und -prüfer zu suchen. Voraussetzung ist eine B-Lizenz!

Ende der Sitzung: 21:30 Uhr.

gez. Hanspeter Schwab
Vorsitzender

gez. Ralf Metzger
Schriftführer

Ergebnisse Bezirkspokal 10.05.2014 in Gottmadingen

Nachfolgend die Ergebnisse des Bezirkspokal-Finalturniers vom vergangenen Samstag in Gottmadingen. Alle 8 Teilnehmer sind auch für den SBVV-Landespokal am letzten September-Wochenende (Aus-schreibung auf Seite 39) qualifiziert.

Damen :

1. Halbfinale:	VT Gottmadingen	3:0	TV Radolfzell II
2. Halbfinale:	TV Furtwangen	3:1	DJK Singen II
Finale:	VT Gottmadingen	3:1	TV Furtwangen

Herren :

1. Halbfinale:	TuS Meersburg	3:0	TSV Mimmenhausen 3
2. Halbfinale:	TV Furtwangen	1:3	TuS Hüfingen
Finale:	TuS Meersburg	3:0	TuS Hüfingen

Herzlichen Glückwunsch an die Gewinner: VT Gottmadingen (Damen) und TuS Meersburg (Herren).

Vielen Dank an den VT Gottmadingen für die Ausrichtung und tolle Bewirtung des Turniers!

Axel Tabertshofer
- Bezirksspielwart -

Beach Brazilio

Art.-Nr.: 1621

- Sonderauflage
- FIVB Official Ball, DVV-Beach Prüfzeichen
- Top Trainings- und Freizeitbeachvolleyball
- Verstärktes PVC Synthetikleder-Oberflächenmaterial
- Maschinengenäht
- 18-teilige Ballhülle, Spezialventil
- Bi-elastische Butylgummiblase
- Wasser- und seewasserfest
- Exklusiv nur in Deutschland erhältlich. Designed in Germany

MIKASA
IN GERMANY BY
HAMMER SPORT AG



FIVB
OFFICIAL BALL

Das verstärkte PVC Synthetikleder Oberflächenmaterial und die 18-teilige Ballhülle sorgen für optimale Haltbarkeit und maximalen Spielkomfort. Die doppelschichtige „No Leak“ Butylgummi-Blase im Zusammenspiel mit dem perfekt abdichtenden Spezialventil machen den Ball wetter- und seewasserfest. In Größe, Umfang, Gewicht und qualitativen Ansprüchen entspricht er den offiziellen Vorgaben der FIVB, dem Weltverband des Volleyballsports. Entsprechend trägt der Ball das offizielle FIVB Prädikatszeichen und ist vom Deutschen Volleyball-Verband mit dem Beach Prüfzeichen zertifiziert.

Größe: 5
Umfang: 66-68 cm
Gewicht: 260-280 g



Bezirk West

Protokoll der Bezirksversammlung 2014

12. Mai 2014 um 19.30 Uhr
im Vereinsheim Al. Zähringen Freiburg
„Im Hinterkirch“

Tagesordnung

Begrüßt werden der Präsident des SbVV, Hans-Dieter Wankmüller, und die Geschäftsführerin des SbVV, Andrea Greguric.

1. Ehrung der Meister im Bezirk

Die Spielwartin ehrt die Meister im Bezirk sowie die Gewinner des Bezirkspokals. Sie spricht den Staffelleiterin Ihren Dank aus und den Ausrichtern der Jugendturniere.

2. Bericht der einzelnen Vorstandsmitglieder über ihre Ressorts

- Die Frage wurde gestellt, was der Bezirk in Sachen Jugendförderung unternehme. Es wurde aufgezeigt, dass prinzipiell die Steuerung der Jugend vom Verband ausgehe und durch die neue Jugendförderregel auch den Bezirken zu Gute kommen soll. Es wurde angeregt, so etwas wie eine Kommission einzusetzen, die sich analog des runden Tisches“ des Verbandes zusammenfindet, um Jugendfördermöglichkeiten im Bezirk zu diskutieren. => Adressat Henry Korritter
- Es wurde eine Terminverzerrung im Jugendbereich gewünscht, vor allem im Bereich U12, die von den übergreifenden Terminvorgaben nicht betroffen sind. B. Buttgerit führt aus, dass dies schon so geplant ist und im kommenden Jahr schon in die Planung einfließen wird. U12 wird ins neue Kalenderjahr terminiert.
- Kassenbericht: durch SEPA-Umstellung und fehlende SAMS-Funktionalitäten konnten die Beiträge der Vereine noch nicht eingezogen werden; dadurch momentan deutliches Minus; wenn alle Außenstände eingezogen wurden, wird die Kasse ein leichtes Plus haben

3. Bericht der Kassenprüfer

Kassenführung einwandfrei. Hansi Imme wird einstimmig entlastet.

4. Anträge

Antrag des Vorstandes wird bei 5 Gegenstimmen angenommen.

5. Diskussion Vorschlag neue Jugendnachweisregelung

5.1 H.D. Wankmüller erklärt kurz die Pläne des Präsidiums zur Beitragserhöhung der Verbandsbeiträge aus (zur Abstimmung auf dem nächsten Verbandstag):

Neues Spielerlizenzmodell:

- je SpielerIn, der/die in einer aktiven Mannschaft spielt, sollen 12€ Lizenzgebühr pro Jahr erhoben werden (auch Jugendliche, die in aktiven Mannschaften spielen)
- Im Gegenzug werden die Passgebühren wegfallen (bisher 25€)
- Mannschafts- und Vereinsgebühren bleiben gleich
- Im BfS-Bereich soll sich der Grundbeitrag um 20 € auf 70 € und die Mannschaftsgebühren um 10 € auf 50€ erhöhen
- Jugendpässe werden kostenfrei sein
- Seniorenpässe kostet weiterhin 10€ für 5 Jahre

5.2 Die Ausarbeitung zur neuen Jugendförderregel findet großen Anklang; Arbeit des „Runden Tisches“ unter Leitung von Rolf Thomann wird explizit gelobt. In einem Meinungsbild im Hinblick auf den Verbandstag wird der Vorschlag bei nur 4 Gegenstimmen als für gut befunden.

Die Ausarbeitung soll dahingehend ergänzt werden, dass die eingenommenen Gelder ausschließlich für Jugendarbeit verwendet werden soll. Andrea Greguric wird die Einarbeitung übernehmen.

6. Entlastung des Vorstandes

- H.D. Wankmüller beantragt die Entlastung des Vorstandes, die einstimmig gewährt wird.

7. Vorstands-Neuwahlen

Die folgenden Vorstandsämter waren neu zu besetzen. Alle Wahlen erfolgten einstimmig.

- **Vorsitzende/r:** zum Nachfolger des nicht wieder kandidierenden Vorsitzenden Thomas Hemmerling-Böhmer wird Martin Hohwieler (TV Wyhl) gewählt
- **Kassenwart/in** Hans-Peter Imme
- **Jugendwart/in (w)** Barbara Buttgerit
- **Lehrwart/in** Wolfgang Grün
- **IT-Beauftragte/r** Heinz Leisten
- **Ein Kassenprüfer** Michael Kaiser

8. Sonstiges

Keine Anliegen

9. Festlegung des Austragungsortes des Bezirkstages 2015

Als Austragungsort wird wiederum das Vereinsheim des TSV Alemannia Zähringen in Freiburg einstimmig festgelegt.

Bezirkskadervergleich in Offenburg am 10./11. Mai 2014

Die männlichen Kaderteams des Bezirk West konnten beim ersten Bezirkskadervergleich der Jahrgänge 2001/2002 in Offenburg hervorragende Platzierungen erreichen:

Platz 1, Platz 2, Platz 5, Platz 8 und Platz 10 (von 11 Teams) war die Ausbeute!

Die Talentlage ist also sehr vielversprechend.

Der neue Bezirkskader setzt sich wie folgt zusammen:

14 Spieler	FT 1844 Freiburg
1 Spieler	VC Offenburg
2 Spieler	TV Kappelrodeck
1 Spieler	TV Staufen

Trainer: Daniel Raabe (FT 1844 Freiburg)
Co-Trainer: Jakob Schönhagen (FT 1844 Frbg.)

gez. Thomas Hemmerling-Böhmer



Der neue Bezirkskader männlich West ist gespickt mit einigen viel versprechenden Talenten!



FÜHL DICH. BESSER.

SPORT UP YOUR LIFE.

SHOP ONLINE WWW.ENGELHORN.DE

engelhorn
sports

DIE WELT DES SPORTS. IN MANNHEIM, N5 UND IM NETZ: WWW.ENGELHORN.DE